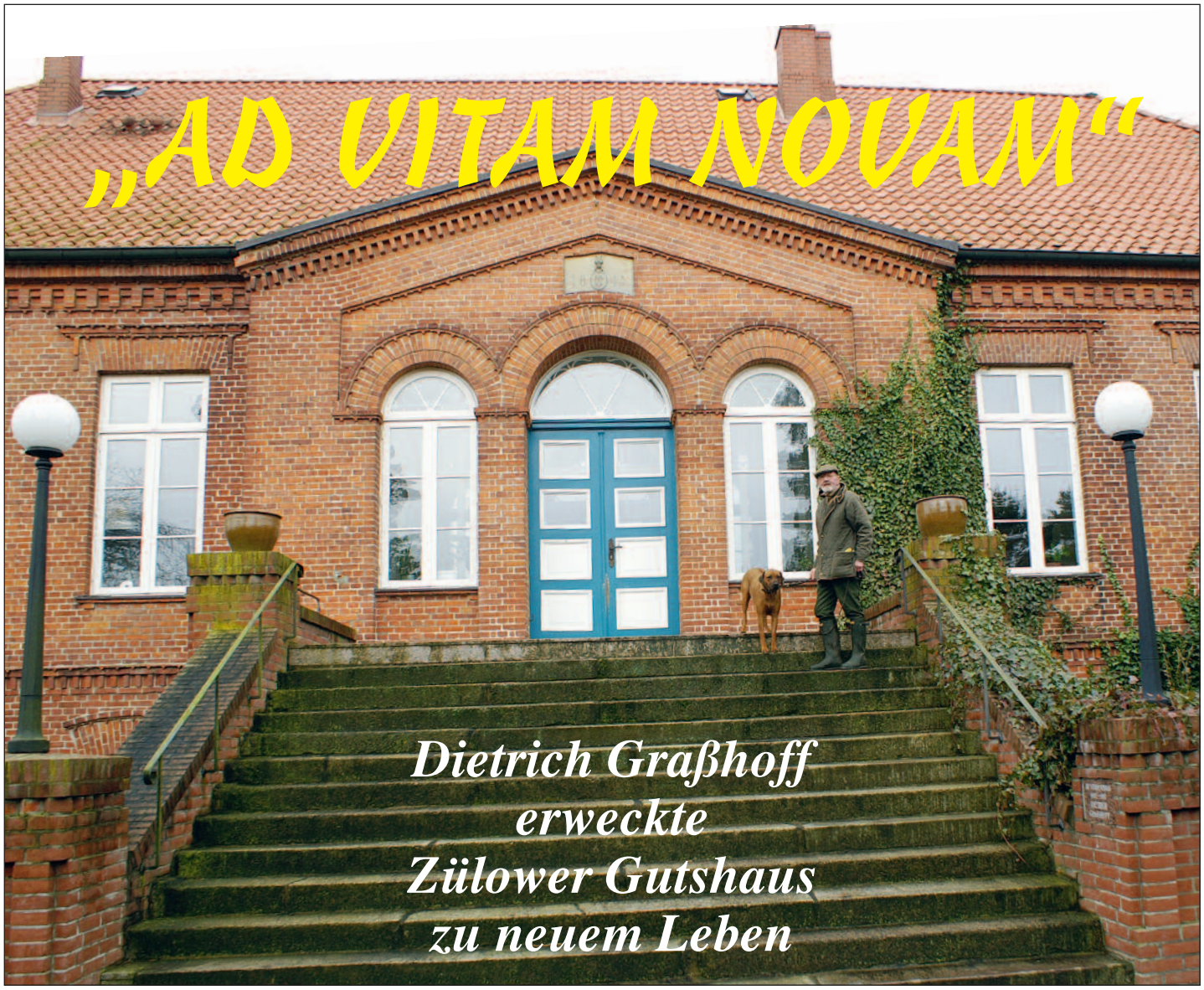
Stralendorfer
Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 3/13. Jahrgang • 25. März 2009



Dietrich Graßhoff erweckte Zülower Gutshaus zu neuem Leben

Mehr über die Sanierung vom einstigen Zentrum der Zülower Dorfgemeinschaft lesen Sie ab Seite 4. *Foto: kjb.*

Anzeigen

Familienmode mit riesiger Auswahl an Festmode!
ModeHaus MiCi Pampow
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr · Sa. 9.30-18.00 Uhr
Modepräsentation mit Gewinnspiel
FUCHS SCHMITT
FEEL THE COMFORT
am Samstag, den 4. April 2009
Verkaufsoffener Sonntag am 5. April 2009
von 13-18 Uhr, mit Modenschau um 14 Uhr, Kaffee und Kuchen
Lindenweg 6 · 19075 Pampow · Telefon: 03865 4120 · www.modehaus-mici.de

GAS
AUTO ASSMANN
Ihr offizieller Umrüster auf Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6470723 • www.autoassmann.de

„AD VITAM NOVAM“ Dietrich Graßhoff erweckte Zülower Gutshaus zu neuem Leben

Zülow. Getreu dem Motto: „AD VITAM NOVAM“ (Zu neuem Leben) restaurierte der neue Hausherr auf Gut Zülow, Dietrich Graßhoff, das heruntergekommene Gebäude in mühevoller Kleinarbeit und viel Liebe zum Detail. Eine Gedenktafel am Aufgang der Freitreppe mit diesem Spruch, erinnert an die sechs langen Jahre der Renovierungs- und Umbauarbeiten. Am Giebel des Hauses ist das Wappen der letzten Besitzer, der Familie von Schack und die Jahreszahl 1845 verewigt. Höchstwahrscheinlich erwarb diese Familie das Anwesen Mitte des 19. Jahrhunderts und baute es vermutlich 1845 um. Es wird angenommen, dass es wesentlich älter ist, zumal das Gutshaus in früherer Zeit das Zuhause einer Familie von Zülow war, die dem Ort seinen Namen gab. 1935 wurde das Dorf aufgesiedelt. „Herr Graßhoff, der auch im Finanzausschuss unseres Gemeinderates sitzt, erwarb das alte Herrenhaus 1992 von der Gemeinde“, so der Bürgermeister von Zülow, Volker Schulz. „Er steckte viel Geld und Energie in das fast zusammengefallene Objekt und wir sind hier sehr froh, dass er Haus und Park wieder so schön hergerichtet hat und auch die zum Gut gehörigen Ländereien bewirtschaftet. Das Dorf freut sich über die Beseitigung dieses ehemaligen Schandflecks.“

Erinnerung: Diese Tafel erinnert an die lange Zeit der Sanierung.

Kleine Ortschaft mit großem Engagement

Zülow ist eine kleine Ortschaft mit gerade mal 170 Einwohnern, aber mit einem großen Zusammenhalt, jeder hilft, wo er kann. Es wurde in den letzten Jahren viel erreicht in Eigenleistung und mit Fördermitteln. Eines der größeren Projekte waren die Sanierung der Straße sowie die eigene Kläranlage. „Leider ist kaum etwas über die Historie von Gut und Dorf bekannt“, erzählt Alfred Nestler, der ehemalige Bürgermeister. „Das Haus gehörte früher zu einem Resthof. Das Wirtschaftsgebäude war für die gesamte Landwirtschaft hier zuständig. Nach der Aufsiedelung Zülows 1935 wurde bis 1945 eine Schule in dem Herrenhaus untergebracht, ein Raum für alle Schüler der ersten bis achten Klasse. Dann kamen die Flüchtlinge und man benötigte zwei weitere Räume. Ab 1949 mussten die Kinder in Stralendorf zur Schule gehen“, so Nestler weiter. Doch nicht nur die Schule war in dem Gebäude untergebracht, sondern auch ein Konsum und das Gemeindebüro. Hinter dem Gemäuer war ein Garten für die Schulkinder angelegt worden, in dem die Kleinen mit viel Spaß herumwerkelten. Das Haus, damals führten noch unbefestigte Straßen daran vorbei, war das Zentrum der Dorfgemeinschaft. Hier feierte man in den 60er und 70er Jahren große Ernte- und Dorffeste. Drei- bis viermal im Jahr gab es dort einen zünftigen Frühschoppen. Dann spielte eine Kapelle auf der Freitreppe und auf der Straße schwang man das Tanzbein.

Alter Baumbestand: Hausherr Graßhoff verweist auf eine denkmalgeschützte Eiche im Gutspark.

Pferdefreund: Dietrich Graßhoff verbringt viel Zeit mit seinen Tieren.

Straßentanz: Frühschoppen mit Livemusik gab es vor allem in den 70er Jahren auf der Freitreppe.

Umgedrehte Dachpfannen und ein Klassenraum als Wohnzimmer

Dietrich Graßhoff, 1939 in Breslau geboren, wuchs nach der Flucht 1945 in Göttingen auf. Später lebte der studierte Ökonom und Diplom-Kaufmann in Osnabrück, Hamburg, Köln und Stuttgart, ehe er 1992 das Gutshaus in Zülow erwarb. Er suchte ein passendes Objekt, wo er in Ruhe mit Ehefrau Elke seinen dritten Lebensabschnitt verbringen wollte. Da der Besitz schon 1935 Eigentum der Gemeinde war, hatte er auch keine Schwierigkeiten mit Reparationsansprüchen. Sechs Jahre lang hat er gebraucht, um das marode Gebäude wieder in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen. „Und das alles mit eigenen Mitteln und von meinem Wohnort Stuttgart aus“, erinnert sich der rüstige 70-Jährige, „es war ein ziemlich schwieriges Unterfangen. Zum Glück war die alte Bausubstanz der Außenmauern trotz Schwamm noch in Ordnung.“ Zu DDR-Zeiten hatte man an den Fenstern im unteren Bereich, damit die Standardformate hineinpassten, alles ausgebrochen. Er hat es wieder zurückmauern lassen und so in den Urzustand versetzt. Die Außentreppe war vollkommen zusammengebrochen und so nicht mehr zu erhalten, also musste eine neue errichtet werden. Die Dachfläche von 650 Quadratmeter wurde komplett neu eingedeckt, die teilweise ineinandergefallenen Schornsteine gleich mitsaniert. “So eine Fassade zu bauen könnte man heute gar nicht mehr finanzieren“, meint Dietrich Grasshoff, „wenn man sich nur mal ansieht, wie die Steine gesetzt worden sind. Es sind ganz normale Ziegel, kein Sonderformat. Die sogenannten ‚Nasen’ sind dadurch entstanden, dass Dachpfannen umgedreht mit eingemauert wurden.“ Das schöne Gutshaus beherbergt in der oberen Etage sieben Zimmer mit insgesamt 370 qm

Blick hinters Gutshaus: In den 60er Jahren erfreute ein Schulgarten so manches Kinderherz.

Wohnfläche. Im Untergeschoss mit Gewölbe befinden sich Nebenräume, die teilweise der Entspannung dienen, und eine kleine zusätzliche Wohnung. Das Wohnzimmer hat der Stuttgarter im ehemaligen Schulklassenraum geschmackvoll eingerichtet. Dort sitzen er und seine Ehefrau Elke, eine Philologin, die er während des Studiums in Göttingen kennen und lieben gelernt hat, gern am imposanten Kamin und lesen ein gutes Buch. Alle Bereiche in dem Kleinod wirken lichtdurchflutet und gediegen. Die ursprünglichen Holzdielen hätte das Paar gerne behalten, doch sie waren zu ausgetreten und so ersetzte man sie durch geschmackvolle Steinfliesen. „Deshalb konnten wir auch eine Fußbodenheizung verlegen lassen“, erklärt der Hausherr, „außerdem sind sämtliche Türen, Wände und Decken in Kleinarbeit renoviert worden.“

Alte Eichen und Feldsteinzisternen

Im romantisch angelegten Park, der das Anwesen umgibt, befinden sich zwei uralte Brunnen die noch immer voll funktionstüchtig sind. Da sie aber zu ebener Erde lagen, ließ Dietrich Grasshoff die Zisternen mit Feldsteinen aufmauern. Das Wasser nutzt er im Sommer für das weitläufige Gelände. Ein heruntergekommener Stall wurde zur Remise umfunktioniert, ein weiterer zu einem Pferdestall, aus dem zwei der edlen Tiere neugierig aus den Stallfenstern schauen. Über eine laternengeschmückte Brücke führt der Weg vorbei an einem Naturdenkmal, einer 350 bis 400 Jahre alten mächtigen Eiche, zu einem großen Grillpavillon. Dieser wurde dort errichtet, wo einst eine Datscha stand. Weit geht der Blick in die schöne Landschaft zu einem

Ehemaliger Gutsherr: Adolf Friedrich Graf von Schack

Teich, der ebenfalls eigens neu angelegt, von dem Wasser des nahen Ottergrabens gespeist wird. Als Familie Graßhoff das Haus übernahm, hatte noch das Gemeindeamt zu Beginn der 90er Jahre seinen Sitz dort. Außerdem wurde es von sechs Mietparteien bewohnt, die allesamt ihre Öfen mit Kohle befeuerten. „Hinter dem maroden Gemäuer besaß jede der Wohneinheiten ein kleines Gärtchen, jedes mit einem anderen Zaun“, erinnert sich der neue Besitzer, „alles war in einem sehr unansehnlichen Zustand.“ Nach sechs Jahren Arbeit konnte die Familie 1998 hier endlich einziehen. Zeit für Hobbys hat er nicht. „Ich bin voll ausgelastet“, lacht der sympathische Hausherr, Dietrich Grassoff, und streichelt Chanya, seine zweijährige Rhodesian-Ridgeback-Hündin, „früher habe ich gesegelt und bin viel geritten, doch heute fehlt mir einfach die Zeit dazu.“

Text: dabu
Fotos: kjb , Bayerische Staatsgemäldesammlungen Schack-Galerie und privat

Alter Wein unter neuem Dach

Restaurierung im Wittenfördener Gotteshaus wird 2009 fortgesetzt

Wittenförden. „Noch ist das Mauerwerk zu feucht, aber sobald es wärmer wird und trocken ist, setzen wir die Restaurierungsarbeiten hier im Innern fort“, sagt der Kirchenälteste der Kirchgemeinde Wittenförden, Bodo Wissel, und freut sich zugleich, dass in diesem Jahr wieder finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

In den Jahren 2006 und 2007 wurde der damals stark sanierungsbedürftige Dachstuhl samt Eindeckung erneuert und im Innern der Kirche eine Empore geschaffen, die zusätzlich Platz für die Kirchgänger bietet. Dass es mehrmals im Jahr voll wird im neugotischen Ziegelbau mitten im alten Ortskern des Dorfes, das belegen auch die Besucherzahlen der Gospelkonzerte und Weinfeste der letzten Jahre, weit mehr als 150 Leute finden in der Kirche einen Platz.

Mit Beginn der Restaurierung in diesem Sommer sollen auch die historischen aufgemalten Ornamente am Chorbogen in Form von alten Weinlaubreben wieder hergestellt und zum Blickfang werden.

„Während der Abrissarbeiten vor zwei Jahren entdeckten wir die historischen Verzierungen aus der Bauzeit“, berichtet Wissel weiter. „Zugleich war die Idee geboren, alljährlich zur Rebenernte ein Weinfest in unserer Kirchgemeinde zu veranstalten“, ergänzt Gemeindepastor Martin Wielepp im Gespräch.

Schon jetzt ist der Kirchenraum hell gestaltet, nach Fertigstellung der Arbeiten im Herbst diesen Jahres soll das Ambiente noch attraktiver sein und so ein weiterer Schandfleck der „Sanierung“ aus DDR-Zeiten verschwinden. Aus der Kirchgemeindekasse wird ein Großteil der Bausumme aufgebracht, ein Zuschuss von 20.000 Euro gibt es aus dem Gemeindesäckel von Wittenförden dazu.

Freigelegt: Bodo Wissel verweist auf die historischen Ornamente im Chorbogen.

Während der Sommermonate müssen die rund 500 Wittenfördener und Klein-Rogahner Kirchgemeindemitglieder nicht auf ihre Gottesdienste verzichten, diese werden im integrierten Gemeinderaum stattfinden.

Dankbar ist die Kirchgemeinde Wittenförden ihrer Partnergemeinde aus Stralendorf.

2008 erhielt man aus Stralendorf ein Kruzifix, eine Lindenholzskulptur aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Jenen Torso plagte der Holzwurm, einige Bestandteile fehlten gänzlich.

„Wir danken der Kirchgemeinde Stralendorf für die Skulptur und der Diplom-Restauratorin Anke Dreyer für ihre filigrane Restaurierungsarbeit“, merkt Pastor Wielepp abschließend an.

Die Skulptur wurde aufwendig restauriert und fand neben dem Harmonium im Kirchraum einen neuen Platz.

Text & Foto: Reiners

Anzeige

Meine geliebte Ehefrau, unsere Mutti und Omi zu verlieren, ist sehr schmerzlich und für uns immer noch unfassbar.

Regina Böttcher

Herzlichen Dank für all die tröstenden Worte, liebevoll geschriebene Zeilen sowie Blumen- und Geldzuwendungen, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Im Namen aller Angehörigen
Jörg Böttcher und Kinder

Warsow, im Februar 2009

Großandrang ließ Kasse klingeln

Flohmarktbetreiber freuten sich über volles Haus

Dümmer. Bevor sich am 8. März die Frauen feiern ließen, machte sich so manche Mutter einen Tag zuvor auf den Weg in die Kindertagesstätte „Seepferdchen“ nach Dümmer.
Erneut sorgte der mittlerweile überregional bekannte Kinderkleiderflohmarkt für einen riesigen Besucherandrang. Aber nicht nur das, auch die Anmeldungen zu jenem Marktspektakel steigen stetig. „Wir konnten auch diesmal nur 70 Anmeldungen berücksichtigen, mehr ist aus Platzgründen wirklich nicht drin“, beschreibt Katrin Radtke, eine der Mitorganisatorinnen des Marktes, die Situation.
„Wir haben darum weiteren Muttis angeboten, auf dem Hof selbstständig ihre Sachen zu verkaufen“, so Frau Radtke weiter. Fünf von ihnen nutzten diese Chance.
Im Innern des Gebäudes fanden die Schnäppchenjäger auf rund 65 Metern Kram- und Wühltischen alles, was das Herz begehrt. Unzählige Textilien für das bevorstehende Frühjahr und bunte Sommerbekleidung gab es in hohem Umfang. Rund 25 Helfer waren wieder erforderlich, um die angelieferten Waren auszupacken und die Warentische zu füllen.

Der Tagesumsatz lag im vierstelligen Bereich, der von den Eltern organisierte Markt brachte für die Einrichtung selbst einen Erlös von 500 Euro.
Den Kuchenbasar unterstützte erstmals auch die örtliche Bäckerei Boldt und das Hotel und Restaurant „Hannes Ossenkopp“ im Ort.
Für September 2009 planen die Marktorganisatoren das nächste Flohmarktspektakel dieser Art, dann jedoch an neuer Stätte und vermutlich mit noch größerem Umfang. (Wir berichten.)
„Die Anmeldelisten und Umsatzzahlen zeigen, dass unser Markt sehr gut in der Region ankommt. Wir sind gegenwärtig auf der Suche nach größeren Räumlichkeiten und bereits im Gespräch mit neuen Partnern, die unser Flohmarkttreiben unterstützen“, blickt das Organisationstrio um Katrin Radtke optimistisch voraus.

Text: Reiners
Foto: privat

Richtige Aufstellung ist entscheidend

Die Umstellung auf ein modernes Entsorgungssystem bei der Hausmüllabfuhr sorgt noch für Probleme

Freude für den Müllwerker: Korrekt angeordnete Hausmülltonnen sorgen für Zeitersparnis.

Stralendorf. Auch im Bereich des Amtes Stralendorf werden jetzt für die Hausmüllabfuhr neue, moderne Seitenlader eingesetzt. Anders als bei den früher üblichen Fahrzeugen mit Heckladetechnik ist der Fahrer alleine unterwegs. Er bedient den Aufnahmearm des Sammelfahrzeuges ferngesteuert aus dem Fahrerhaus. Dies setzt die richtige Bereitstellung der Mülltonnen zur Entleerung voraus.

Die Entsorgerfirma Remondis bittet Folgendes zu beachten:
Stellen Sie die Behälter wenn möglich direkt an den Rand der Straße beziehungsweise des Bürgersteiges. Die Vorderseite des Behälters mit der Aufnahmeleiste muss parallel zur Straße stehen!

Achten Sie bitte darauf, dass sich zwischen Behälter und Straße keine Hindernisse wie Bäume, Autos oder Pfosten befinden! Stellen Sie Ihr Gefäß am besten dort auf, wo es von Remondis nach der letzten Leerung stehen gelassen wurde. Die Stellfläche muss eben sein.

Zur Orientierung finden Sie auf Ihrem Behälter einen Aufkleber. Bitte stellen Sie die Tonne so ab, dass der Pfeil zur Straße zeigt. Wir bedanken uns für Ihr Entgegenkommen.

Text & Foto: dja

Anzeigen

MAIK MICERA
Ihr Fliesenlegermeister
◇Fliesen
◇Platten
◇Mosaik
◇Natursteinarbeiten
◇Komplettbadsanierung
Ahornweg 10
19075 Holthusen
Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06
e-mail: m.micera@t-online.de

„Bauelemente rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr
Rolladen zum nachträglichen Einbau
Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz
E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Aus den Gemeinden

„Gut Holz“ für gute Freunde

Senioren wünschen sich gegenseitig Glück beim Kegelsport

Horst Ebert und Käthe Kleinke beweisen Treffsicherheit im Umgang mit der orangen Kugel.

Holthusen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr finden sich die Freunde der schwarzen Kugel in der Gaststätte „Zum alten Wirtshaus“ ein und kämpfen für jeweils eine Stunde um die meisten Punkte. Nicht alle Kugeln sind schwarz, jeder Spieler hat sein Geheimrezept, mit welcher farbigen Kugel man die höchste Punktzahl erreichen kann.

Gegründet wurde die sportliche Gruppe vor drei Jahren von Horst Ebert in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss der Gemeinde, einem Hagenower, der seit acht Jahren in Holthusen lebt. „Am Anfang kamen die Leute nur zögerlich“, meint Horst Ebert, „doch heute haben wir fünfzehn Mitglieder. Mittlerweile gibt es einen Halbjahresplan auf dem genau verzeichnet ist, wann unsere nächsten Termine auf der Kegelbahn sind.“

„Wir bezahlen jeder einen kleinen Beitrag, den Rest steuert die Gemeinde bei, falls das Geld für die Benutzungsgebühr nicht reicht“, berichtet Ebert weiter.

„Mit diesem Hobby tut man etwas für seine Fitness“, lacht Kegelbruder Günter Schaldach und fügt an: „Wir sind eine gemischte Gruppe im Alter von 62 bis 77 Jahre und die Stimmung ist jedes Mal toll.“ Auf Anregung der Frauen aus der agilen Rentnerriege muss jeder, der einen Pudel wirft, zehn Cent in eine Schokoladen-Milchkanne einzahlen. Hat ein Mitglied Geburtstag, sind zehn Euro fällig. „Davon gehen wir dann am Jahresende gemeinsam essen“, sagt Christel Deichmann, die Bürgermeisterin der Gemeinde, „und wer die meisten Punkte übers Jahr gesammelt hat, wird bei dem Anlass mit einem kleinen Präsent belohnt.“ Die Kegelfreunde entwickeln einen sportlichen Ehrgeiz untereinander, immer steht der Spaß im Vordergrund. „Gern würden wir mal einen Vergleichswettkampf mit einer anderen Mannschaft machen“, meint Horst Ebert.

Kaum ausgesprochen, fegt ein Begeisterungssturm durch den Saal, Kegelschwester Anke Seehase wirft alle Neune.

Text: dabu & Reiners / Foto: CD.

Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass des „Frühlingsfestes“ des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holthusen aus Anlass des „Frühlingsfestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.04.2009 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 12.02.2009

Vollmerich Siegel
Amtsvorsteher

Sport vor Ort

Durch 9-Meter-Schießen ins Finale

Pampower D1-Junioren starten erfolgreich in die neue Saison

Pampow. Nach einer guten Hinrunde in der Bezirksliga West belegten die D1-Junioren des Pampower MSV den 6. Platz. Die Kicker haben an 8 Turnieren teilgenommen. Zum Abschluss traten 7 Mannschaften am 07. März 2009 beim vereinseigenen Turnier in Stralendorfs Amtssporthalle an.
In spannenden und fairen Spielen setzte sich die Pampower Mannschaft teilweise über das 9-Meter-Schießen für das Finale durch. Die Stimmung in der Halle war riesig. Die Mannschaften unterstützten sich lautstark. Das Finale gewann der MSV Pampow gegen eine stark spielende Mannschaft der SG Einheit Crivitz mit 2:1.
„Besonders bedanken wir uns für die langjährige Unterstützung beim Hotel ‚Pampower Hof’, bei der Firma ‚EHR Malerbetrieb’ aus Holthusen für die Ausrichtung von Turnieren sowie bei der Firma ‚Steuer’ aus Klein Rogahn und ‚MILAN Immobilen GmbH’ aus Groß Rogahn für die Ausstattung der Mannschaft mit Spielkleidung“, so die Trainer Uwe Stubbe und Bernd Hennig.
„Unser sportliches Ziel für diese Saison ist ein guter Platz unter den ersten sechs Mannschaften im Bezirk West, damit die Nachfolgemannschaft in der D-Jugend auf Grund der Neuordnung des Landesfußballverbandes M/V gleich in der neuen Landesklasse spielberechtigt ist“, so das Trainergespann abschließend.

Text: Hennig & Reiners / Foto: MSV

Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde Stralendorf

Gemäß § 4 der Verordnung über die Wahlen der Gemeindevertretungen, Kreistage, Bürgermeister und Landräte im Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalwahlordnung – KWO M-V) vom 28. Januar 2009, GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2021 – 1 – 6 macht der Wahlleiter des Amtes Stralendorf die Sitzungen des Gemeindewahlausschusses bekannt:

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses des Amtes Stralendorf zur Beratung über die Zulassung der Wahlvorschläge findet am

07.04.2009 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal Amtsscheune, Dorfstraße 30, in 19073 Stralendorf statt.

Zu dieser Sitzung hat jedermann Zutritt.

M.Facklam
Stralendorf, den 25.03.2009 Wahlleiterin

Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde Stralendorf

Gemäß § 4 der Verordnung über die Wahlen der Gemeindevertretungen, Kreistage, Bürgermeister und Landräte im Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalwahlordnung – KWO M-V) vom 28. Januar 2009, GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2021 – 1 – 6 beruft der Wahlleiter des Amtes Stralendorf folgende Mitglieder in den Wahlausschuss des Amtes Stralendorf:

Frau Petra Schröder	Beisitzer und Schriftführer	Amt Stralendorf
Herr Wolfgang-Peter Ertelt	Beisitzer	Gem.Klein Rogahn
Herr Henning Waack	Beisitzer	Gem.Klein Rogahn
Herr Marcel Harms	Beisitzer	Gem.Stralendorf
Frau Brigitte Spitzer	stellv. Beisitzer	Amt Stralendorf
Frau Rosemarie Jomrich	stellv. Beisitzer	Amt Stralendorf
Frau Bärbel Möller	stellv. Beisitzer	Amt Stralendorf
Frau Nicole Stache	stellv. Beisitzer	Amt Stralendorf
Herr Patrik Mende	stellv.Beisitzer	Amt Stralendorf

M. Facklam
Stralendorf, den 25.03.2009 Wahlleiterin

Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass des „Frühlingsfestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des „Frühlingsfestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.04.2009 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 12.02.2009

Vollmerich Siegel
Amtsvorsteher

Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer für Rinnsteine und auf Gehwegen in den Gemeinden des Amtes Stralendorf

Da es in der Vergangenheit wiederholt Nachfragen gegeben hat, wer für die Reinigung und den Streudienst der Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde zuständig ist, erhalten Sie hier Informationen zu den Vorschriften der Straßenreinigungssatzungen in den Gemeinden.

Die Straßenreinigungssatzungen regeln die Reinigung der in der geschlossenen Ortschaft gelegenen öffentlichen Straßen. Durch die Satzung wurde die Reinigungspflicht für bestimmte Straßenteile durch die Gemeinden auf die Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen. Dabei wurde die Reinigungspflicht u.a. für Rinnsteine und für Gehwege den Eigentümer der anliegenden Grundstücke auferlegt. Art und Umfang der Reinigung richten sich nach dem Grad der Verschmutzung und den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Des weiteren haben die Anlieger die Pflicht, an den Ortsstraßen für einen gefahrlosen Fußgängerverkehr entlang ihrer Grundstücke zu sorgen. Sie sind verpflichtet, auf den Gehwegen Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen. Diese Verpflichtung gilt entlang von bebauten und von unbebauten Grundstücken.

Auch wenn Rinnsteine und Fußwege teilweise mit gemeindeeigener Technik geräumt werden, ist kein Anlieger von seiner Reinigungs- bzw. Räum- und Streupflicht befreit.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Stellenausschreibung der Gemeinde Bandenitz

Die Gemeinde Bandenitz sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

staatlich anerkannte(n) Erzieher/Erzieher

für die Kindertagesstätte.
Arbeitszeit: Teilzeit
Gehalt: nach Vereinbarung
Beginn: sofort
Unterlagen: Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisse und Qualifikationsnachweise

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte mit dem Vermerk „Bewerbung“ bis zum 03. April 2009 an das Amt Hagenow-Land, Bahnhofstr. 25, 19230 Hagenow.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen

Gemäß § 36 des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg/Vorpommern weist die Meldebehörde des Amtes Stralendorf darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, in den nachfolgenden Fällen der Weitergabe seiner Meldedaten zu widersprechen.

1. Der Weitergabe von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften von denjenigen Familienmitgliedern, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören. (§ 32 Abs. 2 LMG)
2. Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlichen oder gesetzlich vorgesehenen Abstimmungen. (§ 35 Abs.1 LMG)
3. Der Weitergabe der Daten zu Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern. Dies tritt bei der Vollendung des 70. Lebensjahres sowie bei Ehejubiläen zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag zu. (§ 35 Abs. 2 LMG)
4. Der Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage. (§ 35 Abs. 4 LMG)

Der Widerspruch kann beim Einwohnermeldeamt des Amtes Stralendorf schriftlich oder zur Niederschrift innerhalb von 4 Wochen eingelegt werden.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 – 14 Uhr, Dienstag: 9 – 19 Uhr
Donnerstag: 9 – 18 Uhr, Freitag: 9 – 12 Uhr

Meldebehörde – Amt Stralendorf

Oewern Goordentun

Rückschnitt sorgt für Blütenfülle

Pampow. Die Natur erwacht seit einigen Wochen zunehmend. Die Frühblüher mit denen uns derzeit die Gärten überraschen, sind der Lohn für die gärtnerische Arbeit im letzten Jahr.
„Neben den Klassikern im Frühlingsgarten, den Tulpen und Narzissen, möchte ich Ihr Augenmerk auf einen veredelten Hochstamm richten“, begrüßt mich Gartenfreund Dieter Soltow, der seit Jahrzehnten zu Pampows Laubenpiepern zählt.
Die Hängekätzchenweide hat es ihm angetan, ihr schenkt er in diesen Tagen besondere Aufmerksamkeit in der gärtnerischen Pflege.
Seit Anfang März blüht auch dieser Solitär in vielen Gärten, rund 300 Sorten gibt es von ihr, vorwiegend im nördlichen Raum heimisch. Bei den Hängekätzchen handelt es sich um einen zum Hochstamm veredelten Baum mit kleiner Krone, dessen Zweige ab der Veredlungsstelle in kurzen Bögen schleppenartig ausgebildet werden.
Nach Ende der Frostperiode öffnen sich die kleinen grauen Knospen.
„Die wichtigste Pflegemaßnahme ist der kontinuierliche Rückschnitt der einjährigen Triebe nach der Blütezeit. Üblich ist, sie bis zu ihrem Ansatz auf zwei Augen zurückzunehmen“, empfiehlt Gartenfreund Soltow. Kleinere Nährstoffzugaben fördern zusätzlich das Wachstum des Hochstamms.

Text & Foto: Soltow & Reiners

Anzeige

Alten- und Krankenpflege
Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am

Schweriner Straße 56
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Auftakt mit 3 Paukenschlägen

Ursula Stredak posiert als Charlie Chaplin

Stralendorf. Mit drei Paukenschlägen eröffnete die Stralendorfer Seniorengruppe der Volkssolidarität ihr neues Veranstaltungsjahr. Am 19. Februar fuhren einige ins Schweriner E-Werk und sahen das Kriminalstück „Wat is mit Lisa?“ der Fritz-Reuter-Bühne.

Genauso turbulent und in bunt gestalteter Kulisse ging es am Aschermittwoch im Raum neben der Kegelbahn zu, wo sich die kostümierten Senioren zu ihrer Faschingsfeier trafen. Einige der fantasievoll verkleideten Grazien wurden erst beim zweiten Hinsehen erkannt, wie z. B. eine Hofdame von Queen Mum, Charlie Chaplin, 2 prominente Gestalten aus „Harry Potter“, die Frau eines arabischen Emirs oder eine ehemalige Dressurreiterin. Einer der Höhepunkte war das Märchenquiz. Die Preise für die Gewinner lösten Lachsalven im Publikum aus: 3. Preis = Weinabend für zwei (eine Zwiebel!), 2. Preis = eine Schreibmaschine (ein Bleistift), 1. Preis = ein BMW (Brot mit Wurst).

Mit einer Feier zum Frühjahrsauftakt am 11. März im Landgasthof am Amt folgte der 3. Paukenschlag. Hier sorgte vor allem das Seniorentheater „Vorhang auf“ unter Leitung von Klaus Bieligk vom Staatstheater Schwerin für Stimmung. Einige Stücke waren dem Altmeister Loriot nachgestellt. Die Sketche zur Eheberatung sowie der künftig drohenden Gesundheitsreform mit Selbst-OP werden wohl allen Gästen lange im Gedächtnis bleiben.

Text & Foto: dja

Brillen für Kamerun

Sammelaktion in Stralendorfs Amtsscheune geht weiter

Stralendorf. Das Projekt des Lions Clubs „Lichtblick für Blinde“, der sich das Stralendorfer Bürgerbüro bereits im Dezember 2008 angeschlossen hatte, ist im Amtsbereich wie auch anderenorts auf lebhafte Resonanz gestoßen. Im Bürgerbüro des Amtes wurden im Januar 2009 allein 218 Brillen abgegeben. Zusammen mit den von der Sparkasse Hagenow und der katholischen Kirche Hagenow gesammelten alten Sehhilfen sind über 500 Brillen zusammengekommen.

Augenoptikermeister Dietmar Speßhardt beim Zertifizieren von gespendeten Sehhilfen für Kamerun

Optikermeister Dietmar Speßhardt aus Hagenow erklärte gegenüber dem Amtsblatt seine aktive Mitarbeit an diesem Projekt wie folgt: „Da ich schon an etlichen Brillen-Sammelaktionen teilgenommen hatte, wusste ich, dass das Sammeln der Brillen nur den einen Teil einer sinnvollen Aktion darstellt. Um die gesammelten Brillen vor Ort sinnvoll einsetzen zu können, müssen diese vorher gesichtet, komplett gereinigt, durchgemessen und die Messdaten erfasst werden. In einigen Fällen sind sogar kleinere Reparaturen erforderlich. Meine Frau und ich haben uns daher entschlossen, diese Arbeiten an den gesammelten Brillen durchzuführen. Von der dann gelieferten Anzahl von Brillen waren wir überwältigt.“ Bescheiden fügt er hinzu: „Selbstverständlich machen wir weiter mit. Meine Frau und ich freuen uns darauf, mit unserem Beitrag den Kollegen und Ärzten vor Ort behilflich zu sein.“

Das bisherige Ergebnis zeigt einmal mehr, dass konkrete Sachspendensammlungen für einen guten Zweck, wie hier im Bürgerbüro des Amtes, mehr Leute ansprechen, als Geldsammlungen großer Organisationen, die anonym auf Großkonten gehen und man meist nicht erfährt, wo die einzelne Spende verbleibt. Die Sammelaktion geht weiter. Zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros können zu Hause nicht mehr benötigte Brillen das ganze Jahr über abgegeben werden.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, wie Ihre alte Brille in Kamerun ankommt und was die Arbeit von Prof. Dr. Frank Wilhelm, Chefarzt der Helios-Augenklinik Schwerin, vor Ort in Kamerun ausmacht.

Text: dja / Foto: Speßhardt

Anzeigen

Grabmale für alle Friedhöfe

Uwe Lange

55

1951-2006

Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung u. Verkauf

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr

19053 Schwerin, Wallstr. 55, Tel. 0385 719584, Fax 7607936, www.bildhauer-lange.de

Maik Schiller

Ihr freundlicher Maler

– Malerarbeiten aller Art
– Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
– Fassadendämmung
– Fußbodenbeschichtung aller Art
– Elastische Verfugung

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143

Arztpraxis Wittenförden

Dr. Hans-J. Schulze • Dr. Christian Siebel

Änderung der Sprechzeiten:

Mo–Fr von 8 bis 10.30 Uhr
Mo + Do von 16 bis 18 Uhr und n. Vereinbarung

Neu Wandrumer Straße 3a • 19073 Wittenförden
Telefon: 03 85/6 47 03 18

Ein Jahrzehnt Geselligkeit

Feier zum 10-jährigen Bestehen der Seniorengruppe Dümmer

Dümmer. Etwa 40 Personen fanden sich zu einem Festtag im Gemeindehaus in Dümmer ein. Nach einer kurzen Ansprache der Leiterin des Seniorenclubs, Marion Bühler-Richter, eröffneten die Kinder der Kita „Seepferdchen“ den bunten Nachmittag mit Frühlingsliedern und Gedichten.

Am 4. März 2009 feierten die Rentner aus Dümmer, Walsmühlen und Parum nicht nur gemeinsam den Frauentag, sondern gleichzeitig auch das 10-jährige Bestehen ihres Seniorenkreises.

Illustre Runde: Marion Bühler-Richter (r.i.B.) und weitere Gründungsmitglieder

Beim anschließenden Kaffeetrinken ließen die gutgelaunten Gäste die zurückliegenden zehn Jahre gedanklich Revue passieren. So schätzt Siegfried Reinicke, Mitglied des Seniorenkreises von Anfang an, den Zusammenhalt unter den Mitgliedern und der Ortschronist von Dümmer, Günter Steinhofer, meint: „Man sieht sich im Alltag ja sehr wenig und so kann man sich bei unseren Treffen an jedem ersten Mittwoch im Monat untereinander austauschen.“ Manfred Jorzik gefallen die vielen Aktivitäten des munteren Clubs. Er freut sich schon genau wie seine Frau Wally auf den Sommerausflug, der die unternehmungslustigen Rentner nach Waren an die Müritz führt. „Unser monatliches Beisammensein ist jedes Mal schön und abwechslungsreich“, erzählt Maria Neumann, „unserer Leiterin gebührt ein großes Dankeschön für ihr Engagement und ihren liebevollen Einsatz für unsere Gruppe.“ Als Überraschung für das Jubiläumsfest wurde Alleinunterhalter Manfred Müller aus Schwerin mit seinem Akkordeon eingeladen. Er verstand es, die feierfreudigen Gäste mit seiner Musik und humorvollen Sprüchen mitzureißen. „Mit etwa 12 Senioren bauten wir vor zehn Jahren den Kreis auf“, erinnert sich Frau Bühler-Richter. „Am Anfang war es nicht so leicht, denn viele unserer älteren Leute waren skeptisch und trauten sich nicht so recht zu den Treffen zu kommen. Mittlerweile jedoch erfreuen sich unsere regelmäßigen Zusammenkünfte größter Beliebtheit. Inzwischen gehören dem Seniorenkreis der Gemeinde 190 bis 200 Mitglieder an, unter anderem auch viele jüngere Menschen.“

Text & Foto: dabu

Anzeigen

Das Ordnungsamt informiert:

Bereitstellung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott / Illegale Entsorgung von Hausmüll

Ständiges Ärgernis: Der Containerstellplatz in Pampows Ringstraße

Aus gegebenen Anlass möchten wir sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Sperrmüll informieren.
Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2-mal im Jahr nach einem festen Tourenplan.
Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2009.

Sollten Sie außerhalb der festgelegten Termine einen Abfuhrtermin benötigen, setzen Sie sich bitte mit dem Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust in Verbindung.
Ansprechpartner: Frau Krause
Tel.: 03874 / 624 - 2762

Näheres entnehmen Sie der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004.

Des weiteren nimmt die illegale Entsorgung von Hausabfällen immer weiter zu. Da es oftmals vorkommt, dass Mehrmengen von Abfall anfallen, können hierfür bei den entsprechenden Verkaufsstellen (u. a. im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf) speziell für solche Zwecke erhältliche amtlich zugelassene Abfallsäcke zu einer Gebühr von 3,00 Euro/Sack erworben werden. Diese können am Abfuhrtag zusammen mit der Hausmülltonne bereitgestellt werden. Andere im Handel erhältliche Abfallsäcke werden nicht entsorgt.

Wer entgegen der genannten Vorschrift Abfälle bereitstellt, handelt ordnungswidrig.
Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- Euro geahndet werden.

Ihr Ordnungsamt

Gesang für und mit dem Publikum

„Stunde der Musik“ lädt zum Mitmachen ein

Stralendorf. Aus Rickling zwischen Neumünster und Bad Segeberg erfreuten am Frauentag 20 Sängerinnen und Sänger des Ricklinger Vocalensembles unter Leitung von Kirchenmusiker Peter Bendfeldt die etwa 40 Konzertbesucher mit Werken italienischer und deutscher Meister. Obwohl die Musikstücke wirklich anspruchsvoll waren und gekonnt vorgetragen wurden, trafen sie nicht alle den Geschmack der Zuhörer.
Besonderen Anklang fand das Abendlied von Joseph Rheinberger mit dem bekannten Text „Bleib bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget“ nach Lukas 24, 29.

Pastor Martin Wielepp hatte in seiner Begrüßung darauf hingewiesen, dass „der Kirchenmusiker Peter Bendfeldt aus Rickling an der restaurierten Frieseorgel, die aus Rickling stammt“ zum Auftakt und auch zwischendurch Präludien von Johann Sebastian Bach bzw. Felix Mendelssohn Bartholdy zu Gehör bringen wird.

Am Schluss des Konzertes fand der Vorschlag große Zustimmung, als Kanon gemeinsam mit dem Chor, der noch einmal das obige Abendlied anstimmte, das vertonte Gedicht „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius zu singen, das zu den bekanntesten Gedichten der deutschen Literatur gehört. Diese Kombination hörte sich sehr gut an und löste viel Beifall aus.

Nach dem Konzert gab es Vorschläge von Besuchern an den Chorleiter, die dankbar aufgenommen wurden. „Es wäre schön gewesen, wenn wir vor einzelnen Darbietungen z. B. etwas über den betreffenden Komponisten oder den Anlass der Komposition erfahren hätten“, „Das gemeinsame Singen mit den Konzertbesuchern könnte gern noch erweitert werden“, so einige Wünsche der Konzertbesucher.

Bleibt zu hoffen, dass diese Vorschläge schon bei der nächsten Stunde der Musik am 26. April, wenn der Stralendorfer Amtschor an selbiger Stelle auftritt, berücksichtigt werden.

Text & Foto: dja

Dr. Jürgen Aurich
Querweg 7, 19073 Stralendorf, Tel.: 03869-780933
Juergen.Aurich@gmx.de

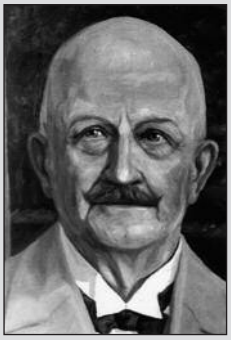
Dor möten wi dörch.

Stralendorf. Unter der Rubrik „Uns plattdütsch Eck“ möchten wir jeden Monat einen kleinen Beitrag veröffentlichen.

Mitraten & Gewinnen

Gewinnen Sie zwei Freikarten für das Theaterstück einer plattdeutschen Bühne „Rommé to drütt“ für das Gastspiel am 5. November um 20 Uhr in der Stralendorfer Amtssporthalle.
(Zur Verfügung gestellt vom Hubertus Festkomitee Stralendorf)
Machen Sie mit! Schicken Sie bitte Ihre Antworten an obigen Autor.

Einsendeschluss ist der 15.04.2009
Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe des Stralendorfer Amtsblattes bekanntgegeben.
Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.



Beantworten Sie hierzu folgende Fragen:
1. Wer ist auf dem Gemälde abgebildet: Fritz Reuter, Rudolf Tarnow oder Felix Stillfried?
2. Wer kann erraten, woher der folgende Textausschnitt stammt?

«Guten Morgen! Nun, Alter, was ist Sein Begehr?»
»Je, Herring,« antwortet Sæbenbrod und dreht seine Mütze vor Verlegenheit, »mit mi hett dat 'ne Bewandtniß.«
«Na? und was für eine?»
»Je, Herring,« sagt Sæbenbrod und windet sich und dreht seine Mütze stärker, »ick wull, dat mi de Deuwel halt hadd, as ick mi up de Umstänn' inlet!«
«Na, nur 'raus damit! Was will er denn eigentlich?»
»Frigen wull 'ck, Herring.«
Das verhängnisvolle Wort ist 'raus, die Mütze dreht sich nicht länger.
«Frigen?! – Is Hei dull? – Hei is en Kirl æwer de Sößtig, hett twei Frugens dod. Mi dücht, dor süll Hei denn doch nahgradens naug von hewwen.»
»Segg ick 't nich? Heww ick dat nich ümmer seggt? Wat ward uns' Herring dortau seggen, segg ick; wat ward hei seggen, Jochen, dat Du Di wedder in anner Umstänn' begewen willst.«

Nutzen wir den Reichtum der plattdeutschen Dialekte, die oft ausdrucksreicher sind als das genormte Hochdeutsch. Schicken Sie auch Ihre Vorschläge an o. g. Autor. Es können kleine Textausschnitte, Witze, Rätsel oder Kurzberichte aus dem Alltag sein.

Väl Vergnögen!

Text: dja / Foto: Wikipedia (lizenzfrei)

Frag junge Bäume

Gedanken zum Aufgang der Bockjagd im Jagdjahr 2009/2010.

Regional. In diesen Wochen erwacht die Natur zu neuer Blüte, zugleich entsteht reges Treiben in Wald und Flur. Auch die Jäger sind in diesen Tagen oft im Revier, um Pirschzeichen zu finden, wo denn das Wild anzutreffen ist. Und das so kurz vor Beginn der Bockjagd am 1. Mai. Der erfahrene Waidmann findet sie, die zahlreichen Fegestellen, dort wo der Bock versucht hat, sein Revier zu markieren und gleichzeitig sein seit dem Winter nachgewachsenes Gehörn vom Bast zu befreien. Der Bock fegt, so sagt der Jäger, und hier geschieht weiter nichts, als dass die Basthaut, die beim Wachsen das Gehörn geschützt hat, abgescheuert wird. Ungern sagt ein Jäger den Standort des Wildes in seinem Revier an. Die Gründe dafür sind vielfältig. Vergessen sollte er aber dabei nicht, dass das frei lebende Wild keine Reviergrenzen kennt. Doch wer mit wachem Blick und offenen Augen still durch die Natur geht, kann auch mit weniger geübtem Blick an den Fährten erkennen, welches Wild über die Schneise gezogen ist.

Am 1. April beginnt das Jagdjahr und endet im darauf folgenden Jahr am 31. März. Für den Jäger ist der 1. Mai der Beginn der Jagdzeit. Diese beginnt mit der Bejagung des Rehwildes. Mit der Jagd auf den Rehbock soll vor allem der Abschuss der Schmalrehe erfolgen. Die Trophäe des erlegten Rehbockes ist der Lohn für die oft vielen Ansitze im Morgengrauen. Die Bockjagd ist nur etwas für Frühaufsteher, denn nicht selten muss der Jäger für die Jagd im Mai schon gegen vier Uhr im Revier sein. Zu hoch ist der Freizeitdruck, vor allem in den stadtnahen Jagdrevieren. Dies lässt das Rehwild erst sehr spät, nach Einbruch der Dämmerung austreten. Nicht selten tritt dann der Rehbock erst kurz vor Sonnenuntergang aus.

Wald vor Wild oder Wild vor Wald?

Die Bejagung des Schalenwildes ist für die Waldentwicklung von außerordentlicher Bedeutung. Das Rehwild nimmt als Äsung gern Knospen, junge Triebe, frisches Grün und selektiert seine Nahrung gern dort, wo es dies findet. Verbissempfindliche Waldpflanzen wie Erle, Eiche, Ahorn und Weißtanne leiden erheblich unter diesem selektiven Verbiss. Darum führen überhöhte Rehwildbestände dazu, dass verbissunempfindliche Gräser, wie See- und Reitgras, deutlich zunehmen. Die Zunahme der Gräser im Wald führt zu zusätzlichen Waldschutzproblemen. Mäuse- und Insektenmassenvermehrungen sind hier die Folgen in einem nicht zu übersehenden Ausmaß. Im Anfang der Mischverjüngungen setzt sich die verbissunempfindliche Fichte oft durch, ohne dass sie für diesen Standort geeignet ist.

Was ist zu tun? Die heranwachsenden Kulturen einzuzäunen oder das Rehwild intensiv zu bejagen?

Hier kann nicht einseitig das eine gegen das andere ausgespielt werden. Sicher ist, dass die Einzäunung von mehreren Hektar Fläche heranwachsender Kulturen hohe Kosten verursachen wird. Ein anderes Konzept, das in bayrischen Landen schon Gesetz geworden ist, lautet: In der Bekämpfung von Wildschäden in heranwachsenden Kulturen gilt der schon fast zur Routine gewordene jagdpolitische Grundsatz: Wald vor Wild. Und dies wird noch ideologisch in der Öffentlichkeit mit dem Zusatz versehen: Nur ein totes Reh ist ein gutes Reh. Um gesunde Wald- und Wildbestände zu haben, wird man hier mit jagdpolitischen Parolen nicht weiterkommen. Wald vor Wild oder Wild vor Wald kann nicht die Lösung sein. Das eine tun und das andere nicht lassen, den heranwachsenden Waldbestand zu schützen und den Wildbestand auf die Größe der Waldflächen zu halten.

Eine Ausgewogenheit von Wildbestand und Waldnutzung ist anzustreben und zu erhalten nach dem Grundsatz: Wald und Wild und nicht Wild vor Wald. Nur so kann es zu waldverträglichen Wildbeständen kommen. Eine alte Jägerweisheit zum Aufgang der diesjährigen Bockjagd sagt: „Willst du fragen, wo der Bock hat geschlagen? Frag keinen Jäger, der gibt's nicht an, frag junge Bäume, bist besser dran!" (Franz von Knobel)

Text & Foto: Langhals (Hegering Grambower Moor)

Der Tagespflegebetreuungsbedarf wird auf Antrag der Eltern durch den Landkreis Ludwigslust (FD Jugend, Garnisionsstraße 1, 19288 Ludwigslust, Tel. 03874 6242444) geprüft. Antragsformulare erhalten die Eltern von den Tagespflegepersonen, dem Amt Stralendorf und dem Landkreis Ludwigslust.

Tagesmütter / - väter im Amtsbereich Stralendorf

Nr.	Name	Vorname	Gemeinde	Telefon	Vermerk
1.	Pauli	Marita	Dümmer	03869 591190	
2.	Simann	Marion	Dümmer OT Parum	03869 272	
3.	Porath	Sabine	Dümmer OT Parum	03869 591980 0172 3100610	
4.	Reis	Anke	Holthusen	0162 3301195	
5.	Buddrick	Angela	Klein Rogahn	0385 6665220	
6.	Dombeck	Veronika	Klein Rogahn	0385 6665350 0174 4821820	Groß Rogahn
7.	Schamberg-Möller	Anja	Klein Rogahn	0160 96625070 0385 64105880 0385 64105879	Mäuse-nest
8.	Wentzel	Carola	Klein Rogahn	0385 6630377	
9.	Adomat	Viola	Pampow	03865 787568	
10.	Sommer	Marika	Pampow	03865 2911559 0175 1722008	
11.	Zelck	Simona	Pampow	03865 291067	Krabbel-kiste
12.	Eckelmann	Ursula	Warsow	038859 5239	
13.	Braun	Benita	Wittenförden	0385 4789900	
14.	Plink	Carmen	Wittenförden	0385 7589971	
15.	Wißuwa	Solveig	Wittenförden	0385 6470504	

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

CITYKORK
SEIT 1997
IHR FACHBETRIEB FÜR KORK - BODENBELÄGE
Kork – von Ärzten für Allergiker empfohlen!
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
außerhalb der Öffnungszeiten Termine n. Absprache
Werkstraße 700 · 19061 Schwerin · Tel. 0385 - 581 52 20
www.citykork.de · Parkplätze am Haus

Fliesen
Platten
Mosaike
Niels Brandenburg
Fliesenleger
Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de
Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

www.dachdeckerei-gross.de
Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden
Wir helfen Ihnen gern...
Dachdeckerei Dachklempnerei
Jan Groß
dachdeckerei.gross@web.de
Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Aus den Gemeinden

Nähspaß verbindet

Tausende Wimpel für Holthusens Straßen

Holthusen. Am 10. März traf sich zum nunmehr 4. Mal eine bunte Holthusener Frauenrunde.
Waren es anfangs nur 4 Nähkünstler, so versammelten sich am 4. März bereits 15 Mitstreiterinnen in gemütlich lockerer Runde zum ca. zweistündigen Nähtreff im Versammlungsraum des Gemeindehauses in der Holthusener Schmiedestrasse.
Etwa 4.500 Meter Wimpelkette sollen bis zum nächsten Dorffest in 4 Jahren entstehen.
Die ersten Stoffmeter wurden aus der Gemeindekasse bezahlt. Inzwischen fanden sich erste Sponsoren für weitere Stoffe und Schnur.

Jeder Wimpel wird nach Schablone zugeschnitten, an beiden Langseiten umsäumt und im letzten Arbeitsgang im „Zickzack“ farblich sortiert auf solide Schnur genäht.
Immerhin sind bereits ca. 200 Meter gefertigt. Viele fleißige Hände werden aber noch gebraucht. „Es liegen noch etliche Hunderte Meter vor uns, wobei auch der Spaß bei unseren Treffen nicht zu kurz kommt“, so Margit Uffmann gegenüber dem Amtsblatt.
„Schließlich können Frauen auch reden, während sie arbeiten, und im Dorf gibt es immer etwas zu bereden“, so Frau Uffmann weiter.

Einen Maschinenschaden gab es bisher nicht, und die Stimmen der Näherinnen werden nebenher mit kleinen Schlucken köstlichen Rebensaftes „geölt“.

Nächster Treff ist übrigens am 31. März um 19.00 Uhr, zu dem jede und auch jeder eingeladen ist, die oder der an einem vergnüglichen Abend etwas für unsere Dorfgemeinschaft tun will. „Dabei ist es zwar wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich eine transportable Nähmaschine im Gepäck zu haben, auch eine gut schneidende Schere ist ein brauchbares Hilfsmittel. Und dann freuen wir uns über weitere Spenden für Stoff und Schnur!“, merkt Margit Uffmann am Rande an und hofft in den nächsten Monaten auf viele weitere Teilnehmerinnen.

Text: Uffmann & Reiners
Foto: Uffmann

Liebe Leute, bleibt dabei! Jeden Tag ein Banzkow-Ei!
Zum Osterfest: **Flugenten, Broiler, Wachteleier, Eier – weiß und braun, bunte gekochte Eier**
Am 7.4. und 8.4.09 Käseverkostung und Verkauf durch die Mecklenburger Käsemeile aus Schwerin!
Frisch-Ei-Handel S. Droßel, Tel. 03861/2041
Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow /
Geöffnet: Mo.-Mi. 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr, Fr. 8-16.30 Uhr, Vorosterwoche von 8-18 Uhr

Dichter Qualm und rauchende Köpfe

Pampow. Dichter Rauch stieg Ende Januar 2009 am Feuerwehrgerätehaus in Pampows Ahornstraße auf. Doch was wie ein Feuer aussah, war Bestandteil des Vorbereitungskurses der Feuerwehranwärter. Wie jedes Jahr bereiteten sich die Feuerwehranwärter des Amtes Stralendorf gemeinsam auf die theoretische und praktische Ausbildung in der Kreisfeuerwehrschule Hagenow vor. An 8 Tagen rauchten nicht nur die Köpfe bei den jungen Brandschützern, die sich mit theoretischen Grundlagen beschäftigten.

Auch der praktische Umgang mit Löschgeräten und Leitern stand auf dem Übungsplan. Der richtige Einsatz von Feuerlöschern wurde bei einem simulierten Brand demonstriert. Durch diesen Vorbereitungskurs sind die Feuerwehranwärter für die Lehrgänge an der Kreisfeuerwehrschule Hagenow bestens gerüstet.

Text & Foto: wig.

Die Jüngste im Landkreis

Katharina Rieß seit Jahresbeginn im Amt

Amt Stralendorf. Die Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf haben seit Jahresbeginn eine neue Amtsjugendwartin. Mit 21 Jahren ist Katharina Rieß die jüngste Amtsjugendwartin im Landkreis Ludwigslust und kümmert sich um die Organisation von Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren, wie den Amtsfeuerwehrtag und das Zeltlager. Neben ihrem Beruf als Sachbearbeiterin im Gesundheitswesen bleibt nicht viel Zeit für andere Hobbys. Aber das war für Katharina Rieß, genauso wie für ihre Eltern und ihre Schwester Marie, eigentlich schon immer so. Sie ist mit der Feuerwehr aufgewachsen. Nach 6 Jahren in der Jugendfeuerwehr Walsmühlen trat Katharina der Erwachsenenwehr bei und unterstützte als Stellvertreterin den Jugendwart Christoph Kreft. Der Umgang mit den Kindern macht ihr großen Spaß und sie schätzt die Gemeinschaft in der Feuerwehr sehr. Ihr ist wichtig, für andere Leute da zu sein und zu helfen. Natürlich hat auch dieses Hobby Schattenseiten, wenn am Wochenende morgens um halb sieben der Wecker klingelt und ein Wettkampf oder ein Lehrgang ansteht. „Dann muss man schon den inneren Schweinehund überwinden, aber wenn man erst da ist und die anderen Kameradinnen und Kameraden trifft, ist das alles vergessen“, so Katharina Rieß. Wie bei jeder neuen Aufgabe weiß Katharina noch nicht ganz genau, was sie als Amtsjugendwartin erwartet. Aber „Kathi“ kann da ganz optimistisch sein. Die Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches sind ein gutes Team und Yvonne Bergmann, ihre Amtsvorgängerin, die nach 9 Jahren aus beruflichen und familiären Gründen dieses Ehrenamt niederlegte, steht ihr mit Rat und Tat zur Seite.

Text & Foto: Löwisch

Von Flächenbrand bis Walpurgisfeuer

Walsmühler Feuerwehrkräfte resümierten über das Jahr 2008

Walsmühlen. „Wir sind eine Gemeinschaft, auf die wir stolz sein können“, bedankte sich Wehrführer Norbert Rieß bei den anwesenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen. Als Gäste wurden am 6. Februar 2009 der Amtswehrführer Manfred Pöhland, sein Stellvertreter Thomas Brandenburg aus Holthusen sowie der Parumer Wehrführer Reinhard Krohn mit Stellvertreter Werner Powitz begrüßt.

Insgesamt zählen 48 ehrenamtlich tätige Mitglieder zur Wehr. Der Dank des Wehrführers galt insbesondere den 24 aktiven Kameradinnen und Kameraden, die im Jahr 2008 bei 6 Bränden sowie bei zwei Hilfeleistungen vollen Einsatz zeigen mussten. Dabei wurden insbesondere die Flächenbrände zwischen dem Schleusenholz und dem Kalberg im August 2008 hervorgehoben, die deutlich machten, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Wehren des Amtsbereiches noch ausbaufähig ist. Der Ausbildungsstand sowohl der Erwachsenen als auch der Jugendlichen ist gut. Das belegen auch die erfolgreichen Platzierungen beim Amtsausscheid des Jahres 2008 in Warsow. Neben vielen Ausbildungsstunden nahmen die Walsmühler Brandschützer auch an Lehrgängen auf Amts-, Kreis- und Landesebene teil.

Der Amtswehrführer brachte ebenfalls seinen Stolz auf die Einsatzbereitschaft und das handwerkliche Können der Feuerwehrleute zum Ausdruck. Ab 2009 wird die Wehr durch zwei neue Mitglieder, Jan Stéc und Thomas Böhlke, verstärkt.

Den Nachwuchs im Blick

Die Jugendfeuerwehr hat gegenwärtig 14 Mitglieder. „Eine pflegeleichte Truppe“ wie der Jugendwart Christoph Kreft mit langjähriger Erfahrung sagt, auch wenn die großen Altersunterschiede immer eine Herausforderung darstellen. Dennoch konnte die Jugendfeuerwehr Walsmühlen noch nie so viele Erfolge verbuchen wie in 2008. Nach dem ersten Platz beim Amtsausscheid in Warsow belegten die Jugendlichen beim Kreisausscheid in Techentin Platz 5 von 33 Mannschaften. Auch beim Amtsfeuerwehrmarsch im Herbst war erneut das Können der Mitglieder unter Beweis zu stellen. Der Jugendwart bedankte sich bei Katarina Rieß und Stefan Mehler für die Unterstützung bei der Betreuung. Reinhard Krohn hob in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit bei der Ausbildung besonders hervor und lobte den hohen Ausbildungsstand der Jugendlichen. Auch Manfred Pöhland ging auf die gute Jugendarbeit von Christoph Kreft ein.

Seit 10 Jahren dabei: Mike Sandfort (r.i.B.) erhält aus den Händen von Amtswehrführer Manfred Pöhland seine Auszeichnung.

Im Dorfleben aktiv

Die Walsmühlener Wehr bringt sich bei vielen Gelegenheiten aktiv in das Dorfleben der Gemeinde Dümmer ein. Neben der Durchführung oder Absicherung von Veranstaltungen, wie das Herbstfeuer in Walsmühlen oder der Laternenumzug in Dümmer, nimmt die Wehr auch mit Mannschaften am jährlichen Drachenbootrennen und dem Sportfest der SG Blau-Weiß Parum teil.

In Walsmühlen organisierte die Wehr erstmals ein Walpurgisfeuer und das Aufstellen eines Maibaumes. Das große Engagement der Mitglieder für die Gemeinde im sozialen wie im sportlichen Bereich hob Rudi Becker in seinem Grußwort hervor und überreichte im Namen der Gemeindevertretung in Anerkennung dieser Leistungen einen Betrag von 150 € für die Feuerwehrkasse.

Text: Löwisch & Reiners
Foto: Löwisch

Anzeige

SOLAR – SIND WIR
SOLAR NOWACK
www.solar-nowack.de

Termine der Kirchgemeinden Gammelin-Warsow / Parum

Gottesdienste

Sonntag, den 29.3.	Warsow, 10.00 Uhr Pfarrhaus
Sonntag, den 5. 4.	Parum, 10.00 Uhr – Pfarrhaus
Gründonnerstag 9. 4.	Bakendorf, Kapelle – 18.00 Uhr Abendmahlsandacht
Karfreitag 10.4.	Gammelin – 9.00 Uhr, Kirche Parum – 10.30 Uhr Kirche Warsow – 14.00 Uhr, Kirche
Osternacht, 11.4.	Gammelin – Treffpunkt: Festplatz 21.00 Uhr
Ostersonntag, 12.4.	Parum-10.00Uhr mit Chor mit Ostereiersuche Warsow-14.00 Uhr mit Ostereisuche
Sonntag, 19.4.	Gammelin-10.00 Uhr – Kirche
Sonntag, 26.4.	Parum – 10.00 Uhr - Kirche

Sonstige Veranstaltungen
Frauenkreis in Warsow – jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr-Pfarrhaus
Frauenabend / Gemeindeabend zum Thema. „Gewalt in der Familie“, (Gast: Frau Dipphold) Mittwoch, 25. 3. 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Junge Gemeinde Freitag: 4.4. und 17. 4. in Parum, 19.30 Uhr
Christenlehre 5./6. Kl. 4. 4. , 10.00-12.00 Uhr, Warsow
Bibelwoche vom 30. 3. – 3. 4. jeweils um 19.30 Uhr
Mo – Bakendorf (Fam. Prahl); Di – Gammelin (Pfarrh.); Mi – Kothendorf (20.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus) – Do- Mühlenbeck (Fam. Joachim) Fr-Parum (Pfarrh.)
Passionsandachten (bis Ostern)
Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr in der Kirche Gammelin, anschl. Teerunde

Termine der Kirchgemeinden Stralendorf – Wittenförden

Samstag, 04.04.09 ab 9 Uhr Friedhofseinsatz Stralendorf
kräftiger Imbiss wird gereicht!!!
Sonntag, 05.04.09 10 Uhr Predigtgottesdienst Stralendorf
Mittwoch, 08. 14.30 Uhr Seniorennachmittag Wittenförden
Gründonnerstag, 09. 04.09
19 Uhr Biblisches Essen + Tischabendmahl Stralendorf
Karfreitag, 06. 04.09
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Wittenförden
Ostersonntag, 08. 04.09
10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe Wittenförden
Ostermontag, 09. 04.09
10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl Stralendorf
parallel Kindergottesdienst , im Anschluss laden wir ein zum Osterkaffee und zum Ostereier suchen !!!
Samstag, 18.04.09 10 – 13 Uhr Konfi-Treff
Sonntag, 19.04.09 10 Uhr Predigtgottesdienst Stralendorf
Samstag, 25.04.09 ab 9 Uhr Friedhofseinsatz in Wittenförden
kräftiger Imbiss wird gereicht!!!
Sonntag, 26.04.09 10 Uhr Predigtgottesdienst Wittenförden
17 Uhr Stunde der Musik mit Stralendorfer Amtschor (S)

Ausblick:
Sonntag, 03.04.09 10 Uhr Predigtgottesdienst Stralendorf
Samstag, 16. – Gemeindeausflug mit Bus nach Belitz

Zeitreise gefällig?
Busausflug – 16. Mai 2009 in das Gutshaus in Belitz

Am **16.Mai 2009** begeben wir uns selbst im Gutshaus Belitz auf eine Zeitreise, genauer gesagt nach Belitz ins Jahr 1906.
Die Hausherrin führt uns durch das Gutshaus, vom Keller über Salon, Gartenzimmer hinauf zu den Schlafräumen der Herrschaft. Im Salon wartet eine Kaffeetafel auf Gäste wie uns.
Eine Sternstunde für das heute 100-jährige Haus brach im Jahr 2003 an, als eine Fernsehproduktion das Gutshaus Belitz auf Grund seiner Authentizität als Kulisse für eine Fernsehserie auswählte.

Anschließend gehen wir noch in die spätgotische Dorfkirche, die auch die früheren Bewohner des Guthauses jeden Sonntag aufgesucht haben.

Preis: 30,00 Euro (inklusive Eintritt, Führung, Kaffee + Kuchen; den Betrag können Sie auch im Bus bezahlen!)
Abfahrt: 11.50 Uhr Neumühle, An den Wadehängen
11.55 Uhr Wittenförden, Dorfeingang
12.00 Uhr Wittenförden, Wendeschleife
12.10 Uhr Klein Rogahn, Dorfteich
12.15 Uhr Groß Rogahn, Bushaltestelle
12.20 Uhr Stralendorf, Am Amt
Rückkehr: gegen 19.00 Uhr
Da nur begrenzt Plätze im Bus vorhanden sind, melden Sie bitte Ihre Teilnahme an.
Anmeldungen nimmt entgegen:
Simone Lorenz, Blumengeschäft Stralendorf
Tel.: 03869 – 7502 oder 01705548671
Pastor Wielepp, Tel.: 0385 6107 789 oder 01732079060
Anmeldeschluss: Mittwoch, 06. Mai

Starke Frauen

Warsow. Fleißige Helfer zauberten am 7. März 2009 zur Frauentagsfeier im Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf eine Kaffeetafel und die Torten versprachen Gaumenfreuden.
In seiner Begrüßungsrede hob Warsows stellvertretender Bürgermeister Gerhard Evers die Aktualität des Frauentages auch in der heutigen Zeit hervor. Mit einer kleinen plattdeutschen Anekdote gab Herr Evers das Wort an Bürgermeisterin Frau Buller weiter, welche den Frauen für die rege Beteiligung am Gemeindeleben dankte.
Einen musikalischen Gruß gab es vom Saxophonquartett der Musikschule Fröhlich
Mit Freigabe der Kaffeetafel fiel auch der Startschuss für einen regen Gedankenaustausch zwischen den Frauen, vor allem über vergangene Frauentage.
Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte Frau Dr. Seemann zeigte als Überraschungsgast eindrucksvoll in ihrer Rede auf, wie benachteiligt Frauen in Deutschland immer noch sind.
Sie hob hervor, wie Mädchen zum

Beispiel durch den „Girls Day“ Einblicke in bevorzugt männliche Berufe erhalten. Frau Dr. Seemann ging in ihrer Rede unter anderem auf das 90-jährige Wahlrecht der Frauen ein und rief die Frauen auf, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen und bei den Wahlen der Gemeindevertretung mit aufstellen zu lassen.
Schwungvoll mit Musik und Tanz klang die Frauentagsfeier der Gemeinde Warsow in den Abendstunden aus.

Text: Böttcher & Reiners
Foto: Böttcher

Termine der Kirchgemeinde Pampow/Sülstorf

Gottesdienste

05.04.	10 Uhr	Kirche Sülte mit Abendmahl
	14 Uhr	Kapelle Hoort mit Abendmahl
	15.30 Uhr	Kapelle Neu Zachun mit Abendmahl
09.04.	19.30 Uhr	Kirche Sülstorf Tischabendmahlsfeier am Gründonnerstag
10.04.	10 Uhr	Kirche Pampow mit Abendmahl
	14 Uhr	Kapelle Holthusen mit Abendmahl
12.04.	06 Uhr	Kirche Sülstorf musikalische Mette mit anschließendem Osterfrühstück im Pfarrhaus (jeder bringt eine Kleinigkeit für das Frühstück mit)
	10 Uhr	Kirche Pampow, Familiengottesdienst und anschließende Ostereiersuche
19.04.	10 Uhr	Pfarrhaus Sülstorf
26.04.	10 Uhr	Pfarrhaus Pampow mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

Krabbelgruppe
Pfarrhaus Pampow donnerstags um 9:30 Uhr bis 11.00 Uhr
Christenlehre
Pfarrhaus Pampow donnerstags, 13.30 – 15.00 Uhr
Schule Rastow für Klasse 1, freitags 5. Stunde; Klassen 2 und 3 in der 6. Stunde

Kinderkirchen-Samstag im Pfarrhaus Sülstorf.
18. April 2009, 9.00 Uhr bis zum gemeinsamen Mittagessen um 12.00 Uhr
Eine besondere Einladung an die Kinder der 3. und 4. Klasse: Ihr seid herzlich willkommen, am 6. und 7. April 2009 (das sind die beiden ersten Tage der Osterferien) die Geheimnisse des Abendmahls mit allen Sinnen zu entdecken. Wir übernachten einmal in der Schweriner Petrusgemeinde. Nähere Infos bei Frau B uck!
Kindergottesdienstgruppe
Ab März wird am letzten Sonntag im Monat parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst angeboten. Wer Lust hat, im Kindergottesdienstkreis mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei Frau Buck oder der Pastorin.
Konfirmandenkurs
Konfirmandenfahrt vom 23. bis 26. April nach Berlin „auf den Spuren der Weltrelegionen“
Chor, mittwochs 20 Uhr Pfarrhaus Sülstorf
Seniorennachmittag
Mo, den 30.03.09 und 27.04. jeweils 14-15.30 Uhr Pfarrhaus Pampow (letzter Montag im Monat)
SCHWERINER TAFEL e.V. –Lebensmittelausgabe für Bedürftige
Dienstags öffnet das Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 von 14-15 Uhr seine Tür für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen.
Wenn sich noch Menschen finden, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Zeit für dieses Projekt schenken mögen, melden Sie sich gern bei der Pastorin!
Die Ausgabe (und Annahme) von Kleidung, Möbeln, Spielzeug:
Mo – Fr von 8 – 13 Uhr in der Alten Feuerwehr, Schmiedeweg 1 Pampow
Sprechzeiten:
Pastorin v.Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf
Tel: 03865-3225 Mail: Suelstorf@kirchenkreis-wismar.de
donnerstags 17.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Sülstorf
dienstags 16.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4
Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Constanze Buck,
Tel: 0385-557 16 24 Sprechzeit do 11-12 Uhr Pfarrhaus Pampow 03865-240
Vikarin Ulrike Schmidt, Tel: 03861-302523
Friedhofsverwaltung, Frau Wehmer, Störstr.1 (Pfarrhaus) in Plate
Tel: 03861-3029856, Mo-Mi, Fr: 08-12 Uhr, Do: 14-18 Uhr
Spendenkonto der Kirchgemeinde Sülstorf
Evang. Kreditgenossenschaft eG - BLZ: 520 604 10 Konto: 5310768

„Divali“ in Warsow

Jugendliche gestalteten indisches Lichterfest

Michaela Schulz verteilt durch Bemalung symbolisch den indischen Segen.

Warsow. „Divali“ ist ein hinduistisches Fest, welches man in ganz Indien feiert. Die Dauer kann 1 bis 6 Tage betragen und findet entsprechend Datumsberechnung nach Mondkalender von Oktober bis November statt. Beim Fest des Lichtes werden überall Lichter und Lampen aufgestellt, zudem schenken sich die Inder an diesem Tag süßes Gebäck.
In den Winterferien veranstalteten die Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendtreffs Warsow genau so ein „Divali“. Kostüme und Schmuck wurden zusammengestellt.
Es galt den Jugendclub in ein Blumen- und Lichtermeer zu verwandeln. Sisalblumenhänger, Ornamente, Tücher und Kerzen zeugten von Spaß und Phantasie beim Basteln und Gestalten.

„Eine kleine Hürde war es für uns, indische Speisen zu kochen, mit Bravour jedoch gelang dies durch begeisterte Helfer und ‚Blinki‘, unseren angehenden Koch“, resümiert Jugendclubleiterin Angela Böttcher.
Paprikasuppe, Curryhuhn mit Basmatireis und Ingwer-Bananen-Joghurt sorgten für Vorfreude auf das Lichterfest.
Indisch gekleidete Kinder und Jugendliche, indische (Bollywood) Musik und dampfendes Essen zeigten deutlich, der Höhepunk der Woche, das indische Lichterfest begann.
Alle „Bollywooder“ wurden mit einem Segen und etwas Süßem begrüßt.
Die Bemalung der Hände mit Henna-Ornamenten machte richtig Spaß und mit Bollywoodtänzen und gutem Essen nahm das Fest seinen Lauf.
Zur nächsten Motivparty im Sommer planen die Kids im Kinder- und Jugendtreff von Warsow, die wilde ABBA-Zeit wieder aufleben zu lassen – na dann: Mamma mia!

Text: Böttcher & Reiners
Foto: KJT

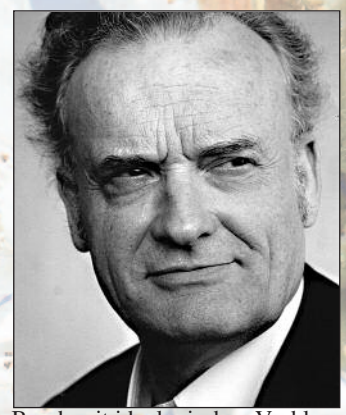
Ab sofort wird im Salon Vivien in Wittenförden auch Fußpflege angeboten. Sabrina Borowski, die bereits über eine 10-Jährige Berufserfahrung in der Fußpflege verfügt, kehrte aus dem Babyjahr zurück und wird das Team im Salon Vivien (jetzt vier Mitarbeiter) verstärken.

Foto: delego

„Wohl dem, der Heimat hat“

Die Autorenlesung mit Friedrich Schorlemmer

Regional. Auf Einladung der Stadtbibliothek Hagenow, der Kvhs Ludwigslust und desVhs-Landesverbandes MV ist der Theologe Friedrich Schorlemmer am 3. April, um 19.30 Uhr zu Gast in der Hagenower Synagoge und liest aus seinem neuen Buch "Wohl dem, der Heimat hat".



Für Schorlemmer umfasst Heimat alles, was unser Selbst ausmacht: Herkunft, Bindungen an Menschen, Landschaften und geistige Verankerung, Erinnerungen und Erzählungen, Bilder und Bücher. Aufgewachsen in einem altmärkischen Pfarrhaus, prägten ihn die Weite der Elblandschaft und die bedrückende Enge der fünfziger Jahre. Der engagierte Bürgerrechtler und streitbare Publizist schildert seine Heimat in der DDR und im vereinigten Deutschland. Schorlemmer ermuntert zur Suche nach einem Ort, an dem wir anerkannt und gebraucht werden, zum Bruch mit ideologischen Verblendungen und zu Toleranz gegenüber Fremden. Zugleich warnt er vor Heimatliebe, die einengt und ausgrenzt.
Sein Buch ist ein Plädoyer für das Besinnen auf tragfähige Werte und innere Gewissheiten.
(Der Kartenvorverkauf findet in der Stadtbibliothek Hagenow statt, Tel.: 03883/721062)

Stunde der Musik

in der Kirche zu Stralendorf

Sonntag, **26.04.2009** um **17.00 Uhr**

mit dem

Amtschor Stralendorf/Dümmer

unter der Leitung von Eckhard Scheglmann

Sternfahrt für Demokratie und Toleranz

9. Mai 2009

www.grabower-biker-tour.de

www.kreis-lwl.de

Die Route

	09.00 Uhr	Treff der Biker in Ludwigslust Linden Center
Start	09.30 Uhr	nach Wöbbelin zur Kranzniederlegung an der Gedenkstätte B 106
ab	10.00 Uhr	von Wöbbelin über Goldenstädt nach Schwerin
an	10.40 Uhr	Schwerin (Theatervorplatz)
ab	11.00 Uhr	von Schwerin nach Stralendorf
ab	11.45 Uhr	von Stralendorf nach Wittenburg (Am Markt) - Mittag -
ab	13.00 Uhr	von Wittenburg über Zarrentin und Boizenburg nach Körchow
an	14.30 Uhr	Körchow - Kaffeepause -
ab	15.15 Uhr	von Körchow nach Hagenow
an	15.35 Uhr	Hagenow (Rathausplatz)
ab	16.00 Uhr	von Hagenow über Picher nach Lübtheen
an	16.45 Uhr	Lübtheen, An der Kirche

Grabower-Biker-Tour
Motorsportclub Grabow

Landkreis Ludwigslust
Raum für Zukunft

Trödelmarktfreunde aufgepasst!

Am 04.04.2009 von 9.00 - 12.00 Uhr startet erneut der bunte Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Holthusen.

Für das leibliche Wohl aller Besucher ist gesorgt

Interessenten **melden** sich bitte zur Nummern - Vergabe

ab sofort:
bei **Frau Roloff** 0173 9818989
bei **Frau Westphal** 03865 - 844818

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Die Freiwillige Feuerwehr Rogahn

lädt ein zum

Fackelumzug

und

Maifeuer

am

30. April 2009

Beginn: Fackelumzuges um **19.00 Uhr**
Klein Rogahn (Bushaltestelle)
Beginn: Feuerentfachung **19.30 Uhr** auf dem Festplatz

Festplatz: Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Groß Rogahn (Bergstraße)

Die Feuerwehr gewährleistet einen Fahrdienst von Groß Rogahn (Feuerwehrgerätehaus) nach Klein Rogahn (Bushaltestelle) ab 18.30 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Überraschungs-Party

am 25. April 2009
in Wittenförden

Beginn: 14.00 Uhr

Wir laden alle Senioren zu unserer Überraschungsparty ein. Bei Kaffee und Kuchen, zwar nach hausbackenen Rezepten - aber keineswegs altbacken - wollen wir Sie mit einem tollen Programm verwöhnen, auf den Frühling einstimmen und im Anschluss kräftig das Tanzbein oder große Reden schwingen.

im Gemeindesaal

für alle Junggebliebenen

Frühling über's Jahr
Das Beet schon lockert
Sich's in die Höh';
Da wanken Glöckchen
So weiß wie Schnee;
Safran entfaltet
Gewaltge Glut,
Smaragden keimt es
und keimt wie Glut.
Primein stolzieren
So nasseweis,
Schalkhafte Veilchen
Versteckt mit Fleiß;
Was auch noch alles
Da regt und webt,
Genug, der Frühling
Er wirkt und lebt.
Goethe.

Frühling
Die Bäume im Ofen lodern.
Die Vögel lecken am Grill.
Die Sonnenschirme vermodern.
Im übrigen ist es still.
Es stecken die Spargel aus Dosen
die zarten Köpfchen hervor.
Bunt ranken sich künstliche Rosen
in Faschingsgirlanden empor.

Ein Etwas, wie Glockenklingen,
den Oberkellner bewegt,
mit tausend Eier zu bringen,
von Ostertören gelegt.

Ein süßer Duft von Havanna
verweht in ringelnder Spur,
ich fühle an meiner Susanna
erwachende neue Natur.

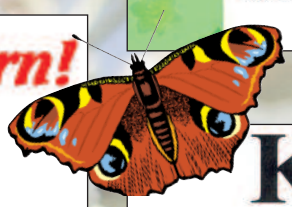
Es lohnt sich manchmal, zu lieben,
was kommt, nicht ist oder war,
Ein Frühlingsgedicht, geschrieben
im kältesten Februar.
Ringelnatz

Hasen, die springen, Lerchen, die singen, werden sicher den Frühling bringen

Feurige Ostern!

Die Osterfeuer 2009 in den Gemeinden:

09.04. - 19 Uhr Festplatz Gemeindehaus Dümmer
11.04. - 17 Uhr Festplatz/Dorfeingang Wittenförden
11.04. - 18 Uhr Brennplatz "Zu den Eichen" Pampow
11.04. - 18 Uhr Platz am FF-Haus Schossin
11.04. - 18 Uhr Festplatz Stralendorf
12.04. - 18 Uhr Fritz-Reuter-Ring / Klein Rogahn
12.04. - 18 Uhr Platz am FF-Haus /Parum
30.04. - 18 Uhr Dorfteich Walsmühlen/ Walpurgisfeuer



Kehr aus!

Machen Sie mit beim

Frühjahrsputz 2009

in

Groß und Klein Rogahn

Termin: 04. April 2009 Zeit: 9.00 Uhr

Treffpunkt:
Klein Rogahn Dorfteich
Groß Rogahn Gemeinde- und Feuerwehrhaus

[Arbeitsgeräte (Harke, Schaufel, Besen) bitte mitbringen]

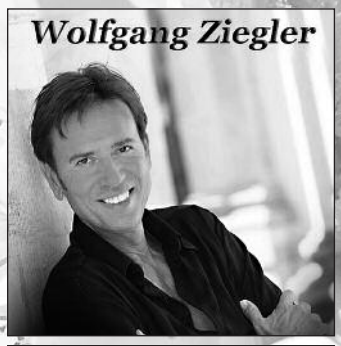
Ein kleiner Imbiss zur Mittagszeit ist mit eingeplant.

Ihre Gemeindevertretung

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

„Pogreß 2009“
Mega Live-Event vom 21. – 24. Mai 2009

2009 wird es im benachbarten Pogreß, unweit von Wittenburg (an der A24 Hamburg – Berlin), wieder heiß hergehen. Die Planungen für das Mega Event 2009 laufen auf Hochtouren. Nach und nach hat sich dieses gemütliche Fest zu einem kleinen Festival entwickelt und sprengte 2008 mit weit über 2000 begeisterten Gästen alle Erwartungen. Deshalb haben die Veranstalter für dieses Jahr neue Überraschungen vorbereitet. Traditionell beginnt das Fest am 21. Mai, dem Vatertag. Ab da heißt es dann wieder 4 volle Tage und Nächte gute Laune, Spaß und natürlich beste Musik. Natürlich sind auch wieder alle Frauen ganz herzlich eingeladen.



Rasentrecker-Rallye

Nach dem großen Erfolg der Pogreßer Rasenmähertrecker Rallye folgt in diesem Jahr bereits die 3. Auflage dieses ganz besonderen Rennspektakels. Hierfür liegen bereits 14 Meldungen vor. Gestartet wird in 3 verschiedenen Rennklassen. Wer sich noch anmelden möchte, kann dieses auf der Homepage www.festival-pogress.de tun.

Rocknacht

Ein weiteres Highlight wird die große Rocknacht am Freitag. 6 Bands werden hier ab 18.00 Uhr auf der Bühne stehen und für beste Unterhaltung sorgen. Mit dabei sind Moretallica aus Trier, Rotz und Wasser aus Hamburg, Freischwinger aus Freiburg, Outdoor, Ragnaröek und die Keimigkeit.

Am Samstag gibt es dann die große Zeltparty mit DJ Pair Glasses, DJ Berti und Wayne Morris aus England, der live das Publikum mitreißen wird. Der verrückte Engländer stand bereits als Special Guest mit Status Quo auf ihrer Tournee durch Deutschland und England auf der Bühne und ist immer wieder ein Erlebnis.

Schlagerstar Wolfgang Ziegler live erleben

Der ultimative Höhepunkt des Festivals wird der Auftritt von Hitgarant Wolfgang Ziegler, bekannt aus Funk und Fernsehen. Mit seinem großen Hit „Verdammt, und dann stehst du im Regen…“ stürmte er 1988 die Hitparaden und am Samstag wird er mit Sicherheit in Pogreß das Zelt zum Kochen bringen.

Sonntag ist Familientag

Am Sonntag gibt es dann den traditionellen Frühschoppen mit Schwein am Spieß, Hüpfburg, Quadfahren und dem großen Familientag mit jeder Menge Spaß für Jung und Alt.

Dieses und noch vieles mehr wird auch 2009 das Festival in Pogreß zu einem der schönsten Feste im Norden machen.

Weitere Informationen und Tickets finden Sie im Internet unter www.festival-pogress.de.

Dümmer räumt auf!

Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch den kommenden Frühling mit einem gemeinsamen Frühjahrsputz begrüßen.

Sonnabend 4.April

Treffpunkte: Dümmer,10.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Parum, 10.00 Uhr Feuerwehrhaus
Walsmühlen, 13.00 Uhr Feuerwehrhaus
Bitte Kleingeräte (Harke, Laubbesen) mitbringen.
Müllsäcke werden von der Gemeinde gestellt.
Nach Abschluss unseres Einsatzes werden wir beim Grillen und einem zünftigen Getränk diese Gemeinschaftsaktion am Dorfgemeinschaftshaus Dümmer bzw. den Treffpunkten in den Orten Parum und Walsmühlen beschließen.
Wir bitten um rege Teilnahme.

Sozialausschuss Dümmer

Anzeige

Geschäftsnotiz

Alles neu macht der Frühling

Kaum ein anderer Zeitpunkt eignet sich so gut für neue Vorsätze wie der Frühling. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, das Vogelgezwitscher ertönt aus den Bäumen und Sträuchern, die ersten Knospen sprießen, Frühlingsduft liegt in der Luft und die Tage werden langsam wieder länger. Da verspürt man ganz automatisch die Lust, aktiv zu werden und seinem Wunschgewicht einen großen Schritt näher zu kommen.

Bald wird auch die Kleidung wieder etwas luftiger und das eine oder andere „Pölsterchen“ kommt so dann doch ans Tageslicht.

Bildquelle: aboutpixel.de / Bitte_nicht_draengeln © Leona24

Rufen Sie sich doch Ihre Neujahrsvorsätze, die in den letzten Monaten vielleicht ein wenig in Vergessenheit geraten sind, wieder in Erinnerung und starten Sie durch. Mit Weight Watchers und dem neuen Power Start ist dies ganz einfach, step by Step lernen Sie das Programm „Flex Points mit 18 Sattmachern“ kennen, und können es dann individuell in Ihren Alltag einpassen.Weight Watchers Coach Sabine Krämer bereitet Ihre Teilnehmer jetzt ganz aktuell auf das Osterfest vor, damit man auch ohne Reue genießen kann und die Waage nicht gleich wieder ausschlägt.

In Schwerin haben Abnahmewillige nun zu 5 verschiedenen Zeiten die Möglichkeit mit Weight Watchers in Ihre schlanke Zukunft zu starten. In Schwerin-Lankow in der Grevesmühlener Str. 18 (bei Europcar) Dienstag um 18.45 Uhr und Mittwoch um 15 Uhr sowie um 17.45 Uhr. In Schwerin am Platz der Jugend 25 im Anna-Hospital jeden Donnerstag um 10 Uhr und um 16.30 Uhr.

Weitere Infos erhalten Sie bei Sabine Krämer unter Telefon 0385/3261616.

WeightWatchers®

Ihr erster Schritt zum *Wunschgewicht*

Kommen Sie einfach in ein Treffen in Ihrer Nähe und lernen Sie dort unser Programm für erfolgreiches und genussvolles Abnehmen kennen.

Jeden Dienstag um 18.45 Uhr sowie jeden Mittwoch um 15 Uhr und 17.45 Uhr, in Schwerin, Grevesmühlener Straße 18, Ihre Sabine Krämer, Tel. 0385/3261616. Ich freue mich auf Sie!

www.weightwatchers.de

Das **Weight Watchers®** Programm ist nicht geeignet für Personen mit krankhaftem Übergewicht. ©2008, **Weight Watchers®**, ***POINTS®***, ***FlexPoints®*** und ***FlexPoints Mit 18 Sattmachern®*** sind eingetragene Marken der Weight Watchers International, Inc., und werden unter Lizenz von Weight Watchers (Deutschland) GmbH benutzt.

„Ich hab Dein Knie gesehn!“

Männerballett begeisterte mit Krückstock und Strumpfband

Holthusen. Mit viel Gaudi erfreute die Zülower Damen-Kabaretttruppe „ACA“ die Gäste, die sich zur Frauentagsfeier am 7. März im Restaurant „Zum alten Wirtshaus“ einfanden.
Für ihre komödiantischen Beiträge erhielten sie Beifall und freudiges Gelächter.
Eingeladen hatte der Sozialausschuss der Gemeinde Holthusen. Rene Assmann als Vorsitzender legte beim Servieren des selbstgebackenen Kuchens mit Hand an, um die schnelle Bedienung der Damenwelt zu sichern. Die Musik mit Lichtshow kam von DJ Horst.

Während der Abendveranstaltung am selben Ort lag Spannung in der Luft. Folgten die Anwesenden zunächst gerne der Einladung zum Büfett, war doch eine zunehmende Unruhe im Raum nicht zu übersehen. Nach mehrfachen Rufen: „Wir wollen die Männer sehen, wir wollen die Männer sehen.“ erlosch plötzlich das Saallicht und kreischende, stimmgewaltige Damen bemerkten Bewegungen in ihren Reihen, zwischen den Stühlen und Tischen. Hier hatte sich offensichtlich jemand Zugang verschafft, geradezu eingeschlichen.
Die Überraschungsgäste entpuppten sich als „alte Weiber“, mit Krückstock und Strumpfband.
Letzteres Utensil nutzen diese allerdings recht geschickt. Die Tanzeinlage brachte den Saal zum Überkochen. Die Begeisterung fand keine Grenzen, als die Entkleidung der alten Weiber begann. „Kaum zu glauben, dass in kurzer Zeit solch eine Spaßtruppe aufs Parkett gebracht werden konnte - einfach Klasse!“, so das einhellige Urteil der begeisterten Damenwelt.
Als die „Eindringlinge“ wieder von dannen gezogen waren, ging die Party erst richtig los, bis weit nach Mitternacht wurde getanzt, gesungen und gelacht.

Text: Reiners & Jeßel
Foto: Jeßel

Asphaltcowboys zogen ihre Bahnen

Jugendliche aus dem Amtsbereich im heißesten Rennen aller Zeiten

Holthusen/SN- Görries. 19 Boliden trafen sich zum Kräftemessen auf der Kart-Bahn in Görries. Aufgeteilt in 4 Gruppen nach Alter, Erfahrung und Geschlecht, hatten sie beim Warmup und Zeitfahren bewiesen, ihr fahrerisches Können.
In der Altersgruppe bis 13 Jahre siegte Henning Schumacher aus Holthusen vor Björn Niendorf und Hannes Flegel, beide aus Warsow.
Bei den über 16-Jährigen belegte Torvid Maack vor Steven Kobow und Christian Friedrich, alle drei aus Holthusen, den ersten Platz. Bei den Mädchen belegten die Warsower Doreen Wallner vor Amanda Wallner die ersten beiden Plätze vor Chayenne Koch aus Holthusen.
Bei den Holthusenern war dies der erste Wertungslauf im Kampf um den begehrten Wanderpokal des Jugendclubs im Gokart-Fahren. Hier hatte Torvid Maack sich in eine gute Ausgangsposition gelegt zur Verteidigung seines im letzten Jahr erkämpften Pokals.

Zum zweiten Mal fand zwischen den Jugendlcubs Warsow, Pampow, Stralendorf und Holthusen ein Bowlingturnier statt.
Auf 7 Bahnen verteilt zeigten 33 Bowler im Alter von 7 bis 21 Jahre und Eltern ihr Geschick. Nur Stefan Böttcher aus Warsow konnte bei den ab 16-Jährigen mit seinen 286 Pins die Mauer der Stralendorfer Bowler mit Martin Grünwald (235) und Pierre Behnke (222) durchbrechen.
In der Gesamtwertung belegte bei diesem Turnier der Jugendclub Warsow mit 917 den ersten, Stralendorf mit 842 den zweiten, Pampow mit 834 den dritten und Holthusen mit 751 Pins den vierten Platz.
Mit Kampfgeist, aber sportlich fair wurden diese beiden Wettkämpfe von den 4 Jugendclubs des Amtsbereiches Stralendorf durchgeführt. Bei der Verabschiedung hieß es jedes Mal: " Das könnten wir öfter machen!".
In den Herbstferien geht es in die zweite Runde, dann um einen echten Pokal.

Text & Foto: Grö & Reiners

Kampf um die Plätze: David Auer gejagt von Torvid Maack

Mit der Axt zu Leibe gerückt

Zülow. Am 7. März trafen sich in Zülow der Bürgermeister Volker Schulz und sieben weitere gestandene Männer, davon allein sechs von der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes, zu einem Arbeitseinsatz mit Motorsäge und Axt. Eine Woche zuvor war eine mächtige Linde gefällt worden, die an einer Fäulniskrankheit im Wurzelbereich litt. Nun galt es, den Baum zu zerteilen und zu entsorgen. „Das Holz wird für die Gemeinde genutzt“, erklärt Wehrführer Kurt Müller, „teils für das kommende Osterfeuer und teils für gemütliche Lagerfeuer an unserer ‚Klönsnackecke’ im Dorf.“ Regelmäßig treffen sich die Zülower Einwohner, um alle anfallenden Gemeindearbeiten durchzuführen, Gemeinschaftssinn wird im Dorf großgeschrieben.

„Der Zusammenhalt bei uns ist noch sehr gut“, weiß Dietmar Borm zu berichten, „die Tätigkeiten werden von uns uneigennützig erledigt, wie es sich für eine Gemeinde gehört. Unsere nächste Aktion ist der Frühjahrsputz im April.“ Nach beendetem Arbeitseinsatz trafen sich die fleißigen Helfer dann erneut am Abend in geselliger Runde.

Text: dabu Foto: kjb

Fünf Fragen an …

Frau Dr. Antje Koolman, Archivrätin, die am Landeshauptarchiv Schwerin für die „Kommunalheraldik“ zuständig ist

Wozu braucht eine Gemeinde ein eigenes Wappen, Frau Dr. Koolman?

Mitte April wird die Gemeinde Stralendorf aus den Händen von Innenminister Lorenz Caffier (CDU) offiziell ihr eigenes Wappen und ihre eigene Flagge überreicht bekommen – ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur diesjährigen 675-Jahrfeier und zu dem in gut drei Monaten stattfindenden Großen Festumzug zum Jubiläum, für den man nun gleichsam gut gewappnet ist. Über dieses spannende Thema sprach Jürgen Seidel mit Archivrätin Dr. Antje Koolman, die am Landeshauptarchiv Schwerin für die „Kommunalheraldik“ zuständig ist und die Wappenrolle des Landes Mecklenburg-Vorpommern führt. Und wenn nicht noch kurzfristig eine andere Gemeinde dazwischenkommt, dann wird Stralendorf vermutlich das Wappen Nr. 321 führen – eine zum Glück relativ leicht zu merkende Zahl.

Stralendorf wird also in Kürze ganz stolz ein eigenes Wappen haben. Sie haben es auf seine heraldische Korrektheit begutachtet. Aber wir leben doch nicht mehr in der Zeit der Ritter und Burgfräulein. Wozu um alles in der Welt braucht eine Gemeinde heute ein eigenes Wappen, Frau Dr. Koolman?

Das Wappen ist ein Zeichen, womit sich die Gemeinde und ihre Einwohner dann hoffentlich identifizieren können und mit dem sie sich von allen anderen Gemeinden absetzt. Es kann Identität stiften. Deshalb ist es auch so wichtig, die richtigen Symbole für die richtige Gemeinde zu finden.

Was ist überhaupt ein Wappen? Wie lange gibt es schon welche?

Die Wappen haben sich im Mittelalter entwickelt, als sich die Adeligen bei Turnieren oder auch in der Schlacht voneinander unterscheiden mussten. Und genau deswegen müssen Wappen in ihrer Farbgebung auch so deutlich sein, damit ihre Fernwirkung sehr gut funktioniert. Man musste schon von Weitem erkennen können, mit wem man es zu tun hatte, damit es auf keinen Fall zu Verwechslungen kommen konnte. Auch die städtischen Wappen kamen im Mittelalter auf. Gemeindewappen haben sich dann allerdings erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt.

Stralendorf hat jetzt also auch ein neues Wappen. Das muss – ehe es benutzt werden darf – erst hochoffiziell und auch ein bisschen langwierig genehmigt werden. Worauf achtet die Fachfrau?

Wappen sollen grundsätzlich schön klar und eindeutig gestaltet sein, da sie, wie gesagt, schon aus der Ferne gut erkennbar sein müssen. Ansonsten achtet die Fachfrau für Heraldik vor allem darauf, dass die Regeln der Wappenkunde eingehalten werden. Das betrifft in erster Linie die heraldischen Farbregeln, aber auch die Frage, ob das vorgelegte Wappen tatsächlich einmalig ist. Ich versuche zum Beispiel zu prüfen, ob vielleicht irgendwelche anderen Gemeinden in Deutschland ein gleiches Wappen führen – natürlich ein absoluter Ausschlussgrund für eine Genehmigung. Außerdem prüfe ich die Begründung des vorgeschlagenen Wappens, ob es die Gemeinde, die es künftig tragen möchte, auch wirklich in deren typischen Elementen darstellt – landschaftlich wie historisch. Und nicht zuletzt schaue ich mir an, ob die Blasonierung – die Beschreibung des Wappens – fachsprachlich korrekt ist. Oft führt gerade diese komplizierte Fachsprache zu Verwechslungen, da in der Heraldik traditionell alles immer aus der Sicht des Schildträgers gesehen beschrieben wird. Für den Träger ist es rechts, für den Betrachter ist es dagegen links.

Wie liest man eigentlich ein solches Wappen, und was sagt es uns?

Das Stralendorfer Wappen, das in einer sehr schönen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit dem Schweriner Grafiker Heinz Kippnick entstanden ist, hat einen großen Vorzug – es ist ein so genanntes „redendes“ Wappen: Gerade die drei Pfeile, die Stralen oder Strahlen, weisen sehr deutlich auf den Namen des Ortes hin. Und wenn der Name des Ortes derart deutlich im Wappen wiedergegeben ist, dann ist es das Beste, was einer Gemeinde passieren kann. Unverwechselbarer geht es nicht. Auf diese Weise war das erste Element des Stralendorfer Wappens von Anfang an klar und eindeutig. Und auch die anderen Elemente wurden schnell gefunden: Die goldene Rapsblüte verweist auf die fortwährende Bedeutung der Landwirtschaft für die Gemeinde. Und das goldene Jagdhorn mit dem goldenen Tragriemen steht für die Tradition der Hubertusjagden, die Stralendorf auch überregional bekannt gemacht haben. Diese Symbole geben Geschichte und Gegenwart der Gemeinde angemessen wieder.

Die Übergabe des Wappens hatte sich etwas verzögert. Woran lag das?

Der Weg zu einem solchen Wappen ist ein amtlicher. Die Post kann man eben nicht so einfach hin und her schicken, sondern sie geht offiziell über Gemeinde – Amt – Landkreis – Innenministerium mit einem Abstecher zum Landeshauptarchiv und zurück. Und zum anderen gab es bei der Begründung für die Gestaltung des Wappens zunächst noch einigen Klärungsbedarf. Denn die drei schräg übereinander fliegenden Pfeile tauchen auch in dem Wappen der Familie Stralendorff auf. Und wenn man bei einer solchen Ähnlichkeit ein solches Element übernimmt, dann muss man im Antrag schon auf die Frage eingehen, ob die Gemeinde das Wappen der Familie übernommen hat oder nicht. In unserem Falle ist das alles etwas schwierig zu klären, da die Ersterwähnung Stralendorfs in das Jahr 1334 fällt und mit den vorliegenden Urkunden keine direkten Bezüge zur Familie Stralendorff mehr herzustellen sind. Außerdem gibt es zum Ursprung der Familie keine gesicherten Erkenntnisse. Es könnte aber dennoch sein, das Stralendorf durch die Familie Stralendorff gegründet wurde. Ausgeschlossen ist es jedenfalls nicht.

Noch eine Zusatzfrage:
Was bedeutet eigentlich Stralendorf und warum schreibt man es – seit wann eigentlich? – offiziell ohne h?

Da ich Archivarin und keine Germanistin bin, kann ich mich nicht wissenschaftlich zur Frage der Sprachentwicklung äußern. Aber Stral oder Strahl bedeutet auf jeden Fall Pfeil, und vor Luther und Gutenberg war bei der Rechtschreibung sowieso vieles möglich. Dass es also Stralendorf und Strahlendorf gab, das verwundert mich nicht besonders.

Die Heraldik schreibt dagegen feste Regeln für die Wappengestaltung vor, und da gefällt mir das Stralendorfer Wappen von Heinz Kippnick sehr gut. Es ist einfach, klar und deutlich, wie es sein soll, sowie auf wenige Farben und Symbole beschränkt, die den gemeinten Ort sehr gut wiedergeben - mit einem Wort: gelungen.

Schon gewusst? – Seidels Zitat des Monats

„Frohsinn und Zufriedenheit sind große Verschönerer und berühmte Pfleger von jugendlichem Aussehen.“

Charles Dickens (1812 bis 1870), britischer Journalist und Schriftsteller

Ob das wohl auch für ganze Dorfgemeinschaften gilt, deren Gemeinde schon fast 700 Jahre alt ist?

Das Festkomitee informiert

Der Gemeinde Stralendorf wird am 15. April 2009 durch den Innenminister Mecklenburg-Vorpommerns ihr Gemeindewappen verliehen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Amtsscheune.

Am 27. Juni wird unser Jubiläum mit vielen attraktiven Veranstaltungen gefeiert, die hauptsächlich im Bürgerpark an der Neuen Straße stattfinden.
Neben einem großen Kreativ-, Hobby- und Handwerkermarkt ist besonders auch das erste Stralendorfer Seifenkistenrennen und der große Festumzug zu nennen.
Für den traditionellen Festumzug zeichnet Günter Schilling, Dorfstraße 1 verantwortlich. Herr Schilling nimmt die Anmeldungen der Interessenten entgegen, die gern auch aus den Nachbargemeinden kommen können.

Eine besondere Attraktion an diesem Nachmittag dürften auch die Hubschrauber-Rundflüge werden, die aber ihre Starts und Landungen auf dem Sportplatz vornehmen.

Scharfe Kurven, glühender Asphalt und ein Boxenstopp zum Durchatmen - das alles bietet das ultimative Seifenkistenrennen am Nachmittag des 27. Juni 2009.

Schnallen Sie sich an und starten Sie den nicht vorhandenen Motor Ihrer Seifenkiste.
Machen Sie mit beim heißesten Rennen aller Zeiten - beim Kampf um den „Kleinen Preis von Stralendorf“

Mischen Sie sich unter die tapferen Amateur-Piloten, die alle Hindernisse der 100 Meter langen Buckelpiste bezwingen und kommen Sie als siegreicher Asphalt-Cowboy ins Ziel.
Wenn Sie sich selbst nicht hinters Lenkrad einer Seifenkiste wagen, dann säumen Sie die Wegstrecke und feuern Sie Ihren Favoriten an.
Seien Sie dabei beim „Kleinen Preis von Stralendorf“! Anregungen und Informationen rund um das Stralendorfer Seifenkistenrennen erhalten Sie bei Joachim Lehmann, Lindenweg 16 in Stralendorf oder per Mail: lehmann.joachim@t-online.de

Es wird ein Spaß für die ganze Familie.

Katersteg wird zum Nürburgring Angeschnallt & Mitgemacht!

Stralendorf – Mein Zuhause

Jasmin und Luca (beide sechs Jahre jung)

Rund 1.600 Menschen wohnen in Stralendorf. Es gibt sehr verschiedene Gründe, sich hier zuhause zu fühlen. Das Amtsblatt fragte nach – heute zwei der jüngsten Bürger: Jasmin Gerstädt und Luca Foehn, die beide noch die Kita „Regenbogen“ besuchen und sich beide schon sehr auf die Schule freuen. Was gefällt Euch an Stralendorf, Jasmin und Luca?

Beide Kinder können noch nicht lesen und schreiben, haben aber durchaus eine Meinung, warum es ihnen in Stralendorf und in der Kita „Regenbogen“ so gut gefällt. Denn im Ort haben sie viele Freunde, besonders Luca freut sich, dass er nun nicht mehr so lange zum Kindergarten braucht, wie zu der Zeit, als er und seine Familie noch in Klein Rogahn gewohnt haben. „Jetzt kann ich zu Fuß hergehen“, und tatsächlich ist er früh immer der Zweite und manchmal sogar der Erste dort. Jasmin, ihre Mama und ihr Papa haben erst in den Neubauten gewohnt, aber dann haben ihr Papa und ganz viele andere Leute noch ein Haus gebaut, und da wohnen sie jetzt drinne, und das gefällt ihr besonders gut.

Beiden Kindern gefällt, dass in Stralendorf ganz viele nette Leute wohnen, dass sie hier viele Freunde haben und dass in ihrer Kita viel los ist. Dort können sie zum Beispiel viel spielen, basteln und oft auch rutschen. Und während Jasmin gerne puzzelt, liebt Luca das Malen. Auch einen Regenbogen haben Luca und Jasmin schon gemalt. Und an dieser Stelle bedauern beide Kinder, dass es in Stralendorf zu oft regnet und wünschen sich vom neuen Bürgermeister, dass er sich um mehr Sonne für Stralendorf kümmert. Außerdem wünschen sie sich wie alle anderen Kita-Kinder, dass sie viel öfter als bisher in der neuen Turnhalle an der Schule Sport treiben können.

Zudem freuen sich sowohl Jasmin als auch Luca schon sehr auf die Schule, denn dann können sie endlich lesen lernen, um ihren Eltern, dem kleinen Brüderchen (Luca) oder ihren beiden Cousins (Jasmin) etwas vorzulesen. Und sogar
Hausaufgaben möchte Luca gerne machen.

675 Jahre Stralendorf – Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

In Vorbereitung unseres Dorfjubiläums ist es uns gelungen, das Wappen für Stralendorf in wenigen Tagen vom Innenminister zu erhalten. Wir werden um dieses Ereignis eine Veranstaltung rahmen, die die Freude unserer Gemeinde hierzu ausdrücken soll.
Am 18.04.2009 wird der örtliche Frühjahrsputz durchgeführt.
Am ersten Wochenende im Mai wird der „Obstbau“ ein Blütenfest für alle Stralendorfer organisieren.
Am 9. Mai zeigen unsere Feuerwehrleute in einem Amtsausscheid, was sie drauf haben.
Der erste Teil der Chronik unseres Dorfes wird Ende Juni fertig sein, hierzu wird eine interessante Buchlesung in der Amtsscheune stattfinden.
Dann wird am 27. und 28. Juni unser Jubiläumsdorffest sein. Gerne können sich noch weitere Teilnehmer für den Festumzug und das Seifenkistenrennen melden.
Auch Karten für den Hubschrauberflug sind noch zu haben. Kunsthandwerker und regionale Händler werden sich auf unserer Festwiese präsentieren.

Ich hoffe, dass wir an den Festtagen genauso viel Spaß haben werden, wie vor 25 Jahren.

Peter Lenz – Bürgermeister

Wer war das?

Gemeinde setzt Fangprämie aus

Stralendorf. Um einen Schandfleck unseres Dorfes zu entfernen, wurde der Landgasthof in Teilen neu gestrichen. Umso ärgerlicher, dass kurz danach erneut Schmierereien am Anbau der Gaststätte zu sehen sind. 200 Euro werden an denjenigen Mitbürger gezahlt, der zur Ergreifung des Täters beiträgt. Hinweise bitte an den Bürgermeister unter Tel. 0174 – 33 111 04 oder persönlich während der Sprechstunden.

Peter Lenz - Bürgermeister von Stralendorf

Anzeigen

HEINZ-GEORG JEROMIN

gerichtlich zugelassener

RENTENBERATER

Mitglied im Bundesverband der Rentenberater e.V.

Büro:
Wirtschaftsweg 5 • 19073 Stralendorf • Tel. 0 38 69/59 96 20

Öffentliche Bekanntmachung der

Jagdgenossenschaft „Immenhorst“ Pampow
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die nächste Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft findet am

28.04.2009 um 19.30 Uhr
in der Schweriner Straße 13 in 19075 Pampow

statt.

Tagesordnung:
– Begrüßung
– Feststellung der Beschlussfähigkeit
– Rechnungsprüfung und Entlastung des Vorstandes
– Wahl des neuen Vorstandes
– Verwendung des Ertrages
– Verlängerung des Jagdpachtvertrages

Frank Gombert
Jagdvorsteher

Von Freunden lernen

Holthusen. In den zurückliegenden Winterferien brachten einige Schulkinder stolz ihre Schulranzen mit in die Kindergartengruppe und weckten mit Federtasche und Co. großes Interesse am Schulalltag.
Den Übergang vom Kindergarten „Gänseblümchen“ in Holthusen in die Pampower Grundschule so unkompliziert wie möglich zu gestallten, ist für die Kinder, deren Eltern sowie die Fachkräfte beider Einrichtungen ein wichtiges Anliegen.
Nach Zusammenkünften mit Erfahrungsaustausch wurde zwischen der Holthusener Kita und Pampows Grundschule im Jahr 2008 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.
„Die Vereinbarung soll uns ein Wegweiser in der Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele sein. All das, was seit Jahren erfolgreich praktiziert wurde, sowie neue Ideen fließen in dieses Konzept ein und werden uns ein Leitfaden für die Umsetzung gemeinsamer Ziele sein“, berichtet Kitaleiterin Heidi Runow dem Amtsblatt.

„Da die Vorschulkinder den täglichen Kontakt zu den ‚Großen’ haben, welche am Nachmittag in den Hortbereich der Kita kommen, werden schon allein durch das Zusammensein Ängste auf die bevorstehende Schulzeit verbannt“, so Runow weiter.
Die Kinder tauschen Erfahrungen aus, Fragen werden beim Spielen nebenbei beantwortet auch mal ohne die Erwachsenen.
In Holthusens Kita nutzt man die Ferienzeit, um die Schulkinder von ihrem Schulalltag berichten zu lassen, getreu dem Motto: „Von seinen Freunden lernt man am liebsten“.

Text: Runow & Reiners
Foto: Kita

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt: Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko
Redaktion: Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb: Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl **03869 76000**
Fax **03869 760060**
E-Mail: **amt@amt-stralendorf.de**

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak	stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich	vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich	jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Schwenkler	schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache	760059	stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann	760018	herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse
Kassenleiterin

Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter	760013	kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben	760023	von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften **(Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)**

Frau Kretschmer	760035	kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle

Frau Aglaster	760019	aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam	760051	facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende	760050	mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder	760057	schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski	760054	karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf	760020	oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

– 5 Jahre Selbstständigkeit –

Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für ihre Treue und wünsche ein frohes Osterfest.

DER GARTENGERÄTEPROFI

ES GEHT LOS!

Reparieren oder NEU – alles aus einer Hand … natürlich bei Hartwich…

Verkauf- und Servicecenter
KURT HARTWICH

Gewerbegebiet Am Fasanenhof 2
Schwerin-Görries gegenüber HIT-Markt
Tel. 0385 5698-31/-32

GUTBROD

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Das Beste heißt BEST OF!

SEAT

Jetzt schnell Umweltprämie vom Staat sichern!*

Autoemotion

Voller Extras für noch mehr Sportlichkeit und Komfort: Der SEAT Ibiza Best Of !

Bei uns schon für 12.990,- €

Climatronic, Audiosystem mit CD/MP3-Player mit Lenkradfernbedienung, Sportsitze vorne mit Höheneinstellung, Nebelscheinwerfer, Geschwindigkeitsregelanlage, 15"-Leichtmetallräder, Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer, Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbar, ISO-Fix-Kinder-Sicherungssystem, ABS u.v.m.

Jetzt zugreifen und sparen!

SEAT Ibiza Best Of, 1.4 16V, 63 kW (85 PS) SEAT Ibiza Best Of 1.4 16V, 63kW (85PS) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 8,6; außerorts: 5,1; kombiniert: 6,5; CO_2-Emission kombiniert: 155 g/km.
* Die Voraussetzungen für die Gewährung der staatlichen Umweltprämie finden Sie unter www.seat.de oder bei uns.
Abb. kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten.

AUTOHAUS LEHMANN

Hauptstraße 41, 19230 Bandenitz
Tel: (03 88 50) 4 23, Fax: (03 88 50) 52 05
lehmann-bandenitz@t-online.de, www.lehmann.seat.de

Gebäudeenergieberater
Sachverständiger – Energiepass
Ing. Büro H.- D. Dahl
Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995

Mit besten Empfehlungen:
Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196
Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de